

Sonnige Zukunft

Ein Planspiel zur lokalen Energiewende
Thema Photovoltaik

Entwickelt von der CIVIC GmbH – Institut für internationale Bildung
Im Auftrag der LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH

Aktualisierte Auflage von 2024



Rückenwind für eine
sonnige Zukunft

Wie gelingt die Energiewende?

Inhaltsverzeichnis

1	Szenario	3
2	Lageplan	5
3	Optionen	6
4	Technische Informationen	7
5	Hintergrundinformationen	8
	Glossar	9
	Factsheet zum Thema Photovoltaik.....	11
6	Rollen- und Gruppenprofile.....	13
	Rollenübersicht.....	14
	Verteilungsschlüssel	15
	Gruppe 1 – Konferenzleitung	16
	Gruppe 2 – Physik AG.....	21
	Gruppe 3 – Planet First.....	26
	Gruppe 4 – Sport für alle	34
	Gruppe 5 – Kunst an der WHG.....	41
	Gruppe 6 – Nachmittagsbetreuung	44
	Gruppe 7 – Technikaffine Eltern	47
	Gruppe 8 – PV – Nein danke!.....	51
	Unabhängig (ohne Gruppenzugehörigkeit)	54
	Impressum.....	56



1 Szenario

Lahnauensstadt, eine Kreisstadt mit etwa 35.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, liegt malerisch an der Lahn im Herzen Hessens. Noch heute zeugen zahlreiche historische Gebäude einer berühmten hessischen Architektin, die zeitweise in der Stadt wirkte und lebte, von der Hochphase des idyllischen Ortes. Als ihr Meisterwerk gilt das örtliche Schulgebäude der heutigen Wilhelm-Hallwachs-Gesamtschule (WHG), die inmitten des dichtbesiedelten Ortskerns liegt. Die WHG ist eine für ländliche Verhältnisse relativ große Gesamtschule mit circa 1.000 Schülerinnen und Schülern und knapp 80 Lehrkräften. Die Schule fühlt sich ihrem Namensgeber **Wilhelm Hallwachs** besonders verbunden. Der in Darmstadt geborene Physiker legte mit seiner Forschung den Grundstein für die **Photoelektrizität**.

Vor diesem Hintergrund möchte die Schule ein Projekt starten, um sich als hessische Modellschule für **Photovoltaik (PV)** zu etablieren. Anknüpfend an das Thema Photovoltaik möchte die Schulleitung in insgesamt acht Schulfächern freiwillige Zusatzangebote schaffen, um den Schülerinnen und Schülern in der Breite das zukunftsweisende Thema **Nachhaltigkeit** näherzubringen. Nicht nur in den Fächern Physik, Chemie und Mathematik, sondern auch in den Fächern Deutsch und Kunst.

Eine eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Schulgelände wäre genau das richtige, um diese geplanten Nachhaltigkeitsangebote mit gelebter Praxis zu untermauern. Zusätzlich könnte man in Lahnauensstadt als gutes Beispiel für die nachhaltige Gewinnung von Energie vorangehen. Der **Schulträger** sieht das ähnlich und hat bereits 220.000 Euro an öffentlichen Geldern zur Verfügung gestellt, die nicht alle aufgebraucht werden müssen, aber können. Unter den Angehörigen der Schulgemeinde herrscht darüber eine große Aufregung. Der Schulleitung ist sehr daran gelegen alle beteiligten Gruppen der Schule für das Vorhaben zu gewinnen.

Allerdings machen die architektonischen Besonderheiten des Schulgebäudes den Bau einer PV-Anlage zu einer Herausforderung. Da man an der WHG sehr stolz auf das historische Gebäude ist, hat sich die Schulleitung dazu entschlossen, eine **Schulkonferenz** einzuberufen. Dem Hessischen Schulgesetz entsprechend kann eine Schulkonferenz einberufen werden, bevor größere bauliche Maßnahmen an einer Schule getätigt werden. Die Schulleitung möchte die Konferenz nutzen, um eine breite Zustimmung für das Projekt zu gewinnen und dadurch den Schulfrieden zu wahren. Der Schulträger hat zudem erklärt, dass man sich bei der finalen Entscheidung an einem solchen Kompromiss orientieren würde.

Heute ist der Tag, an dem die Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern zur Schulkonferenz zusammenkommen, um das Vorhaben zu besprechen. Die beiden Punkte, die heute diskutiert werden, sind der Standort und die Größe einer möglichen Anlage. Die Nutzung der Dachfläche des Schulgebäudes scheidet wegen der herausgehobenen Denkmalschutzbedeutung bereits aus. Das hat ein entsprechendes Gutachten ergeben. Als mögliche Standorte kommen deswegen nur (1) der Schulgarten, (2) der Schulparkplatz oder (3) ein Teil des Schulhofs in Frage. Alle drei potenziellen Standorte bringen verschiedene Vor- und Nachteile mit sich, wobei die Nachteile zu überwiegen scheinen. Der Schulgarten wurde nach langem Ringen angelegt und auch der erst vor einem halben Jahr renovierte Hof würde durch PV-Anlagen beachtlich verkleinert werden. Der Parkplatz ist durch große alte Bäume verschattete und wird von den Lehrkräften und Besucherinnen und Besuchern benötigt. Welcher Standort ist unter diesen Umständen besonders günstig und lohnt sich am meisten?



Auch grundsätzlichere Bedenken wurden bereits vorgetragen. Kritische Eltern sorgen sich über eine mögliche Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schülern durch Blendung und **Elektrosmog** . Mitglieder aus der Umwelt-AG der Schule geben außerdem zu bedenken, dass Strom aus PV-Anlagen zu einem unbeschwerten und verschwenderischen Umgang mit Strom führen könne. Auch diese Fragen sollen auf der Schulkonferenz diskutiert werden.

Die Konferenz wird von der Schulleitung angeleitet. Damit sich bei dieser wichtigen Entscheidung möglichst viele einbringen können, war ein breiter Aufruf zur Teilnahme an der Konferenz gestartet worden. Die Schulkonferenz setzt sich aus maximal 25 Vollmitgliedern und deren Vertreterinnen und Vertretern zusammen. Sowohl Lehrkräfte, Eltern als auch Schülerinnen und Schüler sind vertreten. Die Teilnehmenden mit Vertretungsstatus dürfen sich in die Diskussion einbringen, haben jedoch am Ende kein Stimmrecht. Die Teilnehmenden der Schulkonferenz sind alle unabhängig gewählt oder berufen worden. Im Vorfeld zeichnet sich jedoch bereits ab, dass sich auf der Basis existierender AGs und geteilter Positionen eine Reihe von Interessensgruppen herausgebildet haben.



2 Lageplan



3 Optionen

Die erste Frage ist, ob man mit dem Projekt überhaupt weitermachen möchte:

“Wollen wir an der WHG eine Photovoltaik-Anlage installieren oder nicht?”

Dimension A – Größe

Es gibt drei verschiedene Größen von Photovoltaik-Anlagen zur Auswahl. Kurz gesagt handelt es sich um kleine, mittelgroße oder große Anlagen. Kleine Anlagen nehmen weniger Platz ein, was in der Diskussion heute von Vorteil sein kann. Allerdings erzeugen sie auch weniger Energie. Große Anlagen schneiden dabei besser ab, denn je größer die Fläche bei Photovoltaik, desto mehr Leistung. Jedoch benötigt man für eine große Anlage selbstverständlich auch mehr Platz auf dem Schulgelände.

Dimension B – Standort

Drei Standorte kommen in Frage, um auf dem Schulgelände eine Photovoltaik-Anlage anzubringen oder aufzustellen. Die Konsequenz ist, dass die jeweilige aktuelle Nutzung der Standorte beeinträchtigt oder abhängig von der Größe der Anlagen gar unmöglich werden würde.

- **Hof.** Der Hof wird aktuell für verschiedenste Aktivitäten genutzt. Die Renovierung des Hofes vor einem halben Jahr hat dem Schulleben insgesamt gutgetan. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte halten sich nun viel lieber auf dem Hof auf. Vor allem die Sportangebote der Schule haben sich durch die Renovierung des Hofes vervielfältigt. Davon profitiert besonders das Basketballteam. Unangetastet von dem Sportangebot ist das 1995 erstandene Wandgemälde, das auch heute noch den Hof ziert.
- **Garten.** Welche Schule kann schon ihren eigenen Garten vorweisen? Die WHG kann! Darauf sind einige Fachschaften sehr stolz. Vor allem die Biologie ist natürlich begeistert. Gelebte Biodiversität auf dem Schulgelände. Aber auch fachfremde Lehrkräfte halten sich gerne im Garten auf. Die Energie, die von diesem grünen Ort ausgeht, ist einmalig.
- **Parkplatz.** Viele Lehrkräfte pendeln morgens zur WHG. Da bleibt es nicht aus, dass die Autos irgendwo abgestellt werden müssen. Darum hat die Schule ihren eigenen Parkplatz. Das wurde in der Vergangenheit regelmäßig als unfair angesehen. *„Warum sollten Lehrerinnen und Lehrer hier parken dürfen – Schülerinnen und Schüler aber nicht?“* Außerdem nimmt der Parkplatz viel Platz ein, dafür dass dort Autos herumstehen. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass die Anbindung der Schule an die öffentlichen Verkehrsmittel für viele Lehrkräfte nicht besonders gut ist – gerade, wenn man nicht in Lahnaudenstadt wohnt. Irgendwie müssen sie in die Schule kommen.

Weitere technische Möglichkeiten:

- Ein technisches Gutachten hat ergeben, dass man auch mehrere PV-Anlagen an mehreren Standorten installieren könnte. Diese könnten dann überall ein bisschen Fläche einnehmen – anstatt der kompletten Fläche an einem Standort.
- Eine mittelgroße PV-Anlage könnte auf Parkflächen zusätzlich mit dem Bau einer Überdachung kombiniert werden. Die PV-Anlage wird dann auf dem Flachdach einer speziellen Konstruktion befestigt, sodass darunter weiterhin geparkt werden kann. Da zusätzlich die Überdachungskonstruktion mit eingerechnet werden muss, ist diese Variante um einiges teurer. Außerdem ist diese nur auf die mittelgroße PV-Anlage ausgelegt und kann aus rechtlichen Gründen nur auf Parkplätzen gebaut werden.



4 Technische Informationen

A – Größe der Photovoltaik-Anlage

Große PV-Anlage

Stromversorgung der Schule	Komplette Versorgung (100%)
CO ₂ Einsparungen pro Jahr	170 Tonnen
Bauzeit	6 Monate
Fläche	1400 m ²
Versorgte Haushalte	50 Haushalte
Kilowattpeak (kWp)	250 kWp
Kosten für den Bau (öffentliche Gelder)	220.000 Euro

Mittelgroße PV-Anlage ohne Überdachung

Stromversorgung der Schule	50% der Stromversorgung
CO ₂ Einsparungen pro Jahr	85 Tonnen
Bauzeit	4 Monate
Fläche	700 m ²
Versorgte Haushalte	25 Haushalte
Kilowattpeak (kWp)	125 kWp
Kosten für den Bau (öffentliche Gelder)	120.000 Euro

Mittelgroße PV-Anlage auf einer Überdachung (nur am Standort Parkplatz möglich)

Stromversorgung der Schule	50% der Stromversorgung
CO ₂ Einsparungen pro Jahr	85 Tonnen
Bauzeit	5 Monate
Fläche	700 m ²
Versorgte Haushalte	25 Haushalte
Kilowattpeak (kWp)	125 kWp
Kosten für den Bau (öffentliche Gelder)	200.000 Euro

Kleine PV-Anlage

Stromversorgung der Schule	20% der Stromversorgung
CO ₂ Einsparungen pro Jahr	34 Tonnen
Bauzeit	2 Monate
Fläche	280 m ²
Versorgte Haushalte	7 Haushalte
Kilowattpeak (kWp)	50 kWp
Kosten für den Bau (öffentliche Gelder)	60.000 Euro

B – Standort der Photovoltaik-Anlage

Garten (höchste Peakleistung)	800 m ²
Schulhof (mittlere Peakleistung: -10 %)	2500 m ²
Parkplatz (niedrigste Peakleistung: -20 %)	1500 m ²

 **Kilowattpeak** oder **Peakleistung** bezeichnet die maximal erwartbare Leistung einer PV-Anlage.



5 Hintergrundinformationen



Glossar

CO₂ (Kohlenstoffdioxid, das): „Kohlenstoffdioxid ist ein nicht brennbares, farbloses Gas. Es ist eine chemische Verbindung aus einem Kohlenstoff- und zwei Sauerstoffatomen und hat die Summenformel CO₂. Es ist ein natürlicher Bestandteil der Luft und wichtiger Baustein für Pflanzen. (...) Kohlenstoffdioxid ist aber auch ein Treibhausgas, das zum Klimawandel beiträgt. Seit Beginn der Industrialisierung im 18. Jahrhundert ist die Weltbevölkerung stark gewachsen, und die Energienutzung hat sich verzwanzigfacht. Damit hat auch die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre stark zugenommen; man spricht von CO₂-Emissionen.“¹

Erneuerbare Energien, die: „Sonne, Biomasse, Geothermie, Wind und Wasser zählen zu den erneuerbaren oder regenerativen Energiequellen. Sie sind theoretisch unerschöpflich oder erneuern sich in einem überschaubaren Zeitraum. Das Gegenteil sind fossile Energiequellen wie Kohle, Erdöl oder Erdgas, die sich erst im Laufe von Millionen Jahren regenerieren.“² Im Jahr 2023 betrug der deutschlandweite Anteil der Erneuerbaren Energien erstmals mehr als die Hälfte.³

Elektrosmog, der: „Normalerweise versteht man unter ‘Smog’ eine besonders schwere Schadstoffbelastung der Luft. Das Wort setzt sich aus den englischen Begriffen smoke (Rauch) und fog (Nebel) zusammen. Doch im Gegensatz zum ursprünglichen Smog, (...) ist das, was umgangssprachlich als Elektrosmog bezeichnet wird, unsichtbar. Mit dem Wort ‘Elektrosmog’ sind sowohl niederfrequente elektrische und magnetische Felder als auch hochfrequente elektromagnetische Felder gemeint.“⁴ Diese Felder entstehen in unterschiedlicher Intensität bei allen elektrischen Geräten oder Stromleitungen sowie auch bei Mobilfunkantennen oder Handys.⁵
Zu Gesundheitsrisiken durch PV-Anlagen im Zusammenhang mit Elektrosmog siehe Factsheet.

Kilowatt-Peak (kWp) oder Peakleistung: „Die Maßeinheit Kilowattpeak (kWp) bezeichnet die maximale Leistung von Photovoltaikmodulen unter Standardbedingungen. (...) Die Leistung einer Photovoltaik-Anlage besteht darin, Lichtenergie der Sonne in elektrische Energie umzuwandeln.“⁶ Die elektrische Leistung wird in der Einheit Watt (W) angegeben. Ein Kilowatt entspricht 1.000 Watt.

Klimaneutralität, die: „Klimaneutralität bedeutet, dass menschliches Handeln das Klima nicht beeinflusst. Eine klimaneutrale Wirtschaft setzt also entweder keine klimaschädlichen Treibhausgase [siehe CO₂] frei oder die Emissionen werden vollständig ausgeglichen.“⁷

Nachhaltigkeit, die: „'Nachhaltigkeit' als Begriff stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft des 17. Jahrhunderts. Damals stand der Gedanke dahinter, dass man nicht mehr Bäume fällen soll, als auch nachwachsen können. Damit wollte man Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen nehmen. Denn auch diese benötigen in späteren Zeiten noch Holz.“⁸ Der Begriff der Nachhaltigkeit hat sich vor allem in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt und findet breite Anwendung in Bezug auf einen zukunftsbewussten und sparsamen Umgang mit verschiedenen Ressourcen. Neben natürlichen

¹ [https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/klimawandel/glossar-klima-co2-100.html#:~:text=CO2%20\(Kohlenstoffdioxid\)%20%7C%20Glossar&text=Kohlenstoffdioxid%20ist%20ein%20nicht%20brennbares,und%20wichtiger%20Baustein%20für%20Pflanzen.](https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/klimawandel/glossar-klima-co2-100.html#:~:text=CO2%20(Kohlenstoffdioxid)%20%7C%20Glossar&text=Kohlenstoffdioxid%20ist%20ein%20nicht%20brennbares,und%20wichtiger%20Baustein%20für%20Pflanzen.)

² <https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/klimawandel/glossar-klima-erneuerbare-energien-100.html>

³ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html>

⁴ https://www.planet-wissen.de/technik/energie/elektrosmog_unsichtbare_bedrohung/index.html

⁵ (ebd.)

⁶ <https://www.solaranlage-ratgeber.de/photovoltaik/photovoltaik-leistung/kilowatt-peak>

⁷ <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/klimaneutralitaet-125078>

⁸ <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/extras/beitrag-extra-nachhaltigkeit100.html>



Ressourcen wie Holz oder Wasser kann damit zum Beispiel auch die Nutzung von Geld oder Strom, das allgemeine Konsumverhalten oder sogar menschliche Beziehungen als nachhaltig bezeichnet werden.⁹

Photoelektrizität, die / äußerer Photoelektrischer Effekt, der: „Der Photoelektrische Effekt bezeichnet die direkte Umwandlung von Licht in Strom (...). Dieses physikalische Prinzip bildet die Grundlage für die gesamte Photovoltaik.“¹⁰

Photovoltaik, die (PV): „Photovoltaik nutzt die Sonnenenergie, indem die Strahlung der Sonne direkt in elektrische Energie umgewandelt wird.“¹¹

Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage), die: „In einer PV-Anlage wird Sonnenenergie in den Solarzellen (Photovoltaik-Module) durch den photoelektrischen Effekt in Strom umgewandelt. Über einen Wechselrichter wird dann Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt, der direkt im Haus genutzt werden kann. Ein Stromzähler zeigt an, wie viel Strom erzeugt wurde“.¹² (Siehe Photoelektrizität)

Schulkonferenz, die: Ein gemeinsames Gremium der Interessenvertretungen an einer Schule. Schulkonferenzen haben 11-25 Mitglieder, die Lehrkräfte, Eltern oder auch Schülerinnen und Schüler sein können. Die Zusammensetzung richtet sich nach der Schulform und der Größe der Schule. Die Schulleitung hat den Vorsitz inne.¹³ **Im Planspiel kann die Schulkonferenz bis zu 25 Vollmitglieder haben. Alle weiteren Konferenzteilnehmenden haben lediglich einen Vertretungsstatus inne und dürfen nicht mitabstimmen. Die Entscheidung der Schulkonferenz zum Bau einer Photovoltaik-Anlage ist nicht bindend.** (Siehe Schulträger)

Schulträger, der: „Schulträger sind ‘Eigentümer‘ einzelner Schulen, sie sind u. a. für Räumlichkeiten, Inventar, finanzielle Ausstattung und Namensgebung einer Schule zuständig. Inhaltliche Angelegenheiten des Unterrichts und der Schule dagegen werden durch die Schulaufsichtsbehörden geregelt.“¹⁴ Bei öffentlichen Schulen sind die Schulträger meist eine Gemeinde oder Stadt, bei privaten Schulen kann dies zum Beispiel die Kirche sein. **Die finale Entscheidung über den Bau einer Photovoltaik-Anlage liegt beim städtischen Schulträger. Im Planspiel ist es jedoch wahrscheinlich, dass die Entscheidung der Schulkonferenz berücksichtigt wird.** (Siehe Schulkonferenz)

Wilhelm Hallwachs (1859-1922): Der in Darmstadt geborene Physiker, der an der Technischen Universität Dresden lehrte, trug mit seiner Forschung zur Entdeckung des äußeren photoelektrischen Effekts bei, der damals als Hallwachs-Effekt bezeichnet wurde (siehe *Photoelektrizität*). Wilhelm Hallwachs reiht sich damit in eine Reihe von Physikern wie Heinrich Hertz und Albert Einstein ein, die ebenfalls in diesem Bereich forschten.¹⁵ **Im Planspiel ist die Schule nach ihm benannt.**

Upcycling, das: Kleidung, Möbel oder Geräte werden nicht einfach nur recycelt, sondern aufgewertet.¹⁶

⁹ <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/extras/beitrag-extra-nachhaltigkeit100.html>

¹⁰ <https://www.baunetzwissen.de/glossar/p/photoelektrischer-effekt-8115398>

¹¹ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik#photovoltaik>

¹² <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Energieeffizient-Sanieren/Photovoltaik/>

¹³ <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/hevr-KonfOHEV4P4>

¹⁴ <https://www.bildung.koeln.de/schule/schultraeger>

¹⁵ https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/physik/artikel/wilhelm-ludwig-franz-hallwachs#google_vignette

¹⁶ <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/was-ist-upcycling-und-wann-ist-es-sinnvoll-68377>



Factsheet zum Thema Photovoltaik

Photovoltaik-Ausbau. Im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wurde festgelegt, dass mit Photovoltaik bis 2030 eine Gesamtleistung von 215 Gigawatt generiert werden soll. Im Jahr 2023 wurde, um das Ziel zu erreichen, mit einer Millionen neuer Solaranlagen bereits mehr installiert als jemals zuvor. Stand Juni 2024 liegt die Gesamtleistung bei 90 Gigawatt. Dementsprechend ist in den nächsten Jahren ein enormer Ausbau nicht nur zu erwarten, sondern auch gesetzlich vorgeschrieben.¹⁷

Umweltwirkung und Ressourcenverbrauch. „Bei einer erwarteten Lebensdauer von 20-30 Jahren produziert eine Solaranlage in Mitteleuropa (...) etwa zehnmals so viel Energie wie für ihre Herstellung, Transport, Installation, Abbau und Entsorgung benötigt wird. (...) Die Gesamtumweltwirkung der Stromerzeugung aus PV hat die bifa Umweltinstitut GmbH (bifa) mit der durchschnittlichen Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern verglichen. Die Studie aus 2013 kommt zu dem Ergebnis, dass PV-Strom nur 5-10 % der Umweltbelastungen fossiler Energieträger verursacht.“¹⁸

Kosten. „Die externen Kosten von Photovoltaikanlagen liegen bei etwa 1,2 Cent pro Kilowattstunde, laut einer Untersuchung des Umweltbundesamtes (...). Das ist im Vergleich zu fossilen Energiequellen relativ wenig (Erdgas: 4,9 Cent, Braunkohle: 10,7 Cent)“.¹⁹ Betreiber von kleineren Anlagen bekommen zudem einen Fördersatz bzw. eine Einspeisevergütung ausgezahlt, wenn die gewonnene Energie dem Stromnetz zugeführt wird.²⁰

Brandgefahr. Das Gerücht, dass PV-Anlagen generell mit einem erhöhten Brandrisiko einhergehen, lässt sich nicht bestätigen. „Laut der umfangreichen Recherche des vom TÜV Rheinland, Fraunhofer ISE und Bundeswirtschaftsministerium geförderten Leitfadens Brandrisiko haben etwa 0,016 Prozent der bis 2013 in Deutschland verbauten Anlagen tatsächlich einen Brand verursacht. (...) Die Ursache waren in der Regel Planungsfehler, defekte und dennoch verbaute Geräteteile oder Installationsfehler.“²¹ Deswegen ist es wichtig, dass die Anlagen fachgerecht eingebaut und regelmäßig überprüft werden.

Blendung. „Es ist (...) nicht möglich das Sonnenlicht vollständig zu absorbieren; ein Teil des Lichts wird stets reflektiert. (...) Eine Reflexion von Licht [gilt] als schädliche Umwelteinwirkung, wenn diese u.A. 'eine Belästigung für die Allgemeinheit oder Nachbarschaft' herbeiführt. Eine Blendung ist immer dann gegeben, wenn das reflektierte Licht entweder zu einer Sehinderung (physiologisch) oder zu einer ungewollten Ablenkung (psychologisch) bei der geblendeten Person führt. (...) Auch PV-Anlagen auf Gebäuden müssen eine Blendung von Nachbarn, Verkehr und Umwelt vermeiden.“²²

Elektrosmog. „Ob Elektrosmog krank machen kann, ist bislang nicht wissenschaftlich geklärt. Allerdings sind Experten der Ansicht, dass von Fernsehern und anderen Haushaltsgeräten wegen der geringen Feldstärke kein gesundheitliches Risiko ausgeht.“²³ Das gilt auch für Photovoltaik-Anlagen, denn: „Bei einem einzelnen Modul sind die elektrischen Feldstärken sehr niedrig und schon im Abstand von wenigen Zentimeter nicht mehr nachweisbar. (...) Bei üblichen Modulen kommt es bei Abständen

¹⁷ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/ausbau-erneuerbare-energien-2225808>

¹⁸ https://www.energieatlas.bayern.de/thema_sonne/photovoltaik/umweltaspekte#:~:text=Bei%20einer%20erwarteten%20Lebensdauer%20von,auch%20umweltsch%C3%A4dliche%20Stoffe%20eingesetzt%20werden.

¹⁹ (ebd.)

²⁰ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik#Förderung>

²¹ <https://www.verbraucherzentrale.sh/aktuelle-meldungen/energie/brandgefahr-bei-photovoltaikanlagen-ist-ein-geruecht-62536>

²² <https://solar.htw-berlin.de/wp-content/uploads/FUHRMANN-2020-Simulation-der-Blendwirkung-durch-Photovoltaikanlagen.pdf>

²³ https://www.planet-wissen.de/technik/energie/elektrosmog_unsichtbare_bedrohung/index.html



über 10 cm zu einer Abschwächung. Sind die Module auf einem Schrägdach montiert, unter dem sich ein Wohnraum befindet, sind die Feldstärken in etwa 50 cm Entfernung deutlich kleiner als das natürliche Magnetfeld. (...) Auch tagsüber, bei vollem Betrieb, ändert eine Photovoltaikanlage [damit] sehr wenig an der schon vorhandenen elektromagnetischen Belastung.“²⁴ In den Bereichen, wo elektromagnetische Felder Muskelverkrampfungen, Herzflimmern oder eine Erwärmung des Körpers auslösen und damit ein Gesundheitsrisiko darstellen können, gibt es gesetzliche Grenzwerte, die eingehalten werden müssen. Dies ist zum Beispiel bei Transformatoren oder auch bei Handys der Fall.²⁵

Denkmalschutz. „Baumaßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden bedürfen stets einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung – selbstverständlich auch die Aufbringung einer Photovoltaik (PV)-Anlage. Viele Denkmale genießen darüber hinaus Umgebungsschutz, damit das Erscheinungsbild und der Blick auf das Denkmal nicht beeinträchtigt werden. Durch eine Photovoltaikanlage wird das Erscheinungsbild natürlich immer verändert.“²⁶ Ob PV-Anlagen auf einem denkmalgeschützten Gebäude angebracht werden können, ist immer eine Einzelfallentscheidung. Neben der Ästhetik geht es dabei vor allem um die Frage, ob bei der Installation die Originalsubstanz beeinträchtigt würde und ob die Anlage ohne Schäden am Gebäude wieder abmontiert werden könnte. Teilweise gibt es auch technische oder praktische Gründe wie die Lage und Sonneneinstrahlung, die die Anbringung von PV-Anlagen auf Dächern verhindern oder wenig erfolgversprechend machen.²⁷ **Im Planspiel hat ein technisches Gutachten ergeben, dass eine Anbringung auf dem Dach des denkmalgeschützten Schulgebäudes nicht möglich ist.**

²⁴ <https://www.sfv.de/lokal/mails/kd/eleksmog>

²⁵ https://www.planet-wissen.de/technik/energie/elektrosmog_unsichtbare_bedrohung/index.html

²⁶ <https://www.denkmalschutz.de/ueber-uns/die-deutsche-stiftung-denkmalschutz/nachhaltigkeit/solaranlagen-auf-denkmalen.html>

²⁷ (ebd.)



6 Rollen- und Gruppenprofile



Rollenübersicht

Gruppe	n°	Status	Kategorie	Photovoltaik-Anlage	Bevorzugte Optionen	
Gruppe 1 Konferenzleitung	1	Vollmitglied	Lehrkräfte	Kompromiss (!)	!	!
	2	Vollmitglied	Schüler/innen	Kompromiss (!)	!	MP
Gruppe 2 Physik AG	3	Vollmitglied	Lehrkräfte	Groß	GP	GH
	4	Vollmitglied	Schüler/innen	Groß	GP	GH
	5	Vollmitglied	Lehrkräfte	Groß	GG	GH
	6	Vertretung	Schüler/innen	Groß	GG	GH
Gruppe 3 Planet First	7	Vollmitglied	Lehrkräfte	Groß	GH	GP
	8	Vollmitglied	Eltern	Mittelgroß – groß	MP	GH
	9	Vollmitglied	Schüler/innen	Mittelgroß – groß	MH	GH
	10	Vollmitglied	Schüler/innen	Klein – mittelgroß	KP	MP
	11	Vollmitglied	Lehrkräfte	Klein – mittelgroß	KP	MP
	12	Vertretung	Eltern	Mittelgroß – groß	MP	GP
	13	Vertretung	Schüler/innen	Groß	GP	GH
Gruppe 4 Sport für alle	14	Vollmitglied	Lehrkräfte	Mittelgroß	MP	MG
	15	Vollmitglied	Schüler/innen	Klein	KP	KG
	16	Vollmitglied	Eltern	Mittelgroß	MP	MG
	17	Vollmitglied	Lehrkräfte	Groß	GG	GP
	18	Vollmitglied	Lehrkräfte	Groß	GG	GP
	19	Vertretung	Schüler/innen	Klein – mittelgroß	MH	KP
Gruppe 5 Kunst	20	Vollmitglied	Lehrkräfte	Mittelgroß – groß	MG	GG
	21	Vollmitglied	Lehrkräfte	Mittelgroß – groß	GH	MH
Gruppe 6 Nachmittagsbetreuung	22	Vollmitglied	Lehrkräfte	Groß	GH	GP
	23	Vollmitglied	Lehrkräfte	Mittelgroß	MP	MG
Gruppe 7 Technikaffine Eltern	24	Vollmitglied	Eltern	Groß	GG	GP
	25	Vollmitglied	Eltern	Mittelgroß	MG	MH
	26	Vertretung	Eltern	Groß	GH	GG
Gruppe 8 PV – Nein danke!	27	Vollmitglied	Eltern	Keine Anlage – klein	–	KP
	28	Vollmitglied	Lehrkräfte	Keine Anlage – klein	–	KG
Unabhängig	29	Vollmitglied	Schüler/innen	Groß	GH	GP
	30	Vollmitglied	Eltern	(Mittelgroß)	Dach?	MH

Größe der PV-Anlage:

K = klein

M = mittelgroß

G = groß

Standort der PV-Anlage:

H = Hof

G = Garten

P = Parkplatz

! = Kompromiss hat Priorität



Verteilungsschlüssel

		Anzahl der Teilnehmenden																					
Gruppe	n°	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Gruppe 1 Konferenzleitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Gruppe 2 Physik AG	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	5											5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
	6																	6	6	6	6	6	
Gruppe 3 Planet First	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	
	10									10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	11														11	11	11	11	11	11	11	11	
	12																				12	12	12
	13																					13	13
Gruppe 4 Sport für alle	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	
	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
	16				16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	
	17										17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	
	18																	18	18	18	18	18	18
	19																			19	19	19	19
Gruppe 5 Kunst	20			20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	
	21							21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	
Gruppe 6 Nachmittagsbetreuung	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	
	23															23	23	23	23	23	23	23	
Gruppe 7 Technikaffine Eltern	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
	25													25	25	25	25	25	25	25	25	25	
	26																					26	
Gruppe 8 PV – Nein danke!	27					27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	
	28						28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	
Unabhängig	29									29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	
	30																30	30	30	30	30	30	

Rote Spalten = Benötigten Rollen in der Spalte unter der jeweiligen Anzahl an Teilnehmenden Blaue Zeilen = Gruppenzuordnung der Rollen



Gruppe 1 – Konferenzleitung

Gruppenprofil (Hinweise und Ablaufplan für die Konferenzleitung)

Ihre Aufgabe: Sie versuchen als Konferenzleitung eine mehrheitsfähige oder vom Konsens getragene Position bezüglich des Baus einer Photovoltaik-Anlage an der WHG zu finden (siehe Szenario). Die Schulleitung (Rolle 1) wird dabei von der Schulsprecherin/dem Schulsprecher (Rolle 2) unterstützt.

Allgemeines Vorgehen (für mehr Details siehe Ablaufplan auf der nächsten Seite)

- Während der Leitung der Konferenz erteilen Sie nach einer Meldung der jeweiligen Person das Wort. Sie können hierzu auch eine Liste führen, auf der Sie nacheinander alle Redemeldungen aufschreiben und diese abarbeiten. Legen Sie sich zur Protokollführung Stift und Papier bereit, oder öffnen Sie ein Dokument für Notizen.
- Sie leiten die Diskussionen und können alle Teilnehmenden auffordern, eine Stellungnahme abzugeben.
- Sie organisieren (Probe-)Abstimmungen, halten die Ergebnisse fest und prüfen, welcher Vorschlag eine einfache Mehrheit erreicht.
- Sie achten stets auf die Zeit und können bei Zeitmangel die Redezeit begrenzen oder die Liste schließen. Die Zeitangaben im Ablaufplan sollen der Orientierung dienen.
- Für Sie als Konferenzleitung steht die Kompromissfindung im Vordergrund. Sie dürfen dabei trotzdem Ihre eigene Position in die Diskussion einbringen und an den Abstimmungen teilnehmen! Achten Sie dennoch stets darauf, fair gegenüber allen Mitgliedern der Sitzungen zu sein und alle Mitglieder miteinzubeziehen.

Hinweis: Als Konferenzleitung müssen die Konferenzteilnehmenden auf Sie hören. Die Seminarleitung wird nur eine beobachtende Rolle einnehmen, kann Sie aber bei Bedarf unterstützen.

Eröffnungsrede der Schulleitung

„Sehr geehrte Lehrkräfte und Eltern,

sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,

ich darf Sie herzlich zur heutigen Schulkonferenz an der WHG begrüßen. Vielen Dank, dass Sie unserem Aufruf zur Teilnahme gefolgt sind. Ich bin [*Name einsetzen*] und werde als Schulleitung gemeinsam mit [*Name der Schulsprecherin / des Schulsprechers einsetzen*] die Konferenz leiten.

Unser Schulträger ist von der Idee einer Photovoltaik-Anlage überzeugt, und hat sich bereit erklärt für die Umsetzung bis zu 220.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Wir sind heute zusammgekommen, um für den Standort und die Größe der Photovoltaik-Anlage einen gemeinsamen Vorschlag zu machen. Der städtische Schulträger erwartet, dass wir einen Kompromiss finden, der von der gesamten Schulgemeinschaft getragen wird.

Auch wenn die Möglichkeiten wegen unseres denkmalgeschützten Schulgebäudes begrenzt sind, stehen uns eine Reihe von Optionen offen. Ich bitte Sie, die Gelegenheit heute zu nutzen, um Ihre Vorschläge einzubringen. Vergessen Sie dabei nicht, dass wir am Ende einen Kompromiss finden müssen. Wir sollten alle unser Bestes geben, ganz im Sinne der WHG!

– Hiermit erkläre ich die Schulkonferenz für eröffnet.–



Ablaufplan

Hinweis: Diese Schritt-für-Schritt Übersicht soll Ihnen Sicherheit geben. Es ist ausdrücklich erwünscht, frei zu sprechen und die Diskussion nach eigener Struktur zu leiten, solange der generelle Ablauf eingehalten wird. Beachten Sie Anweisungen der Seminarleitung.

5 min Eröffnung der Schulkonferenz

Die Sitzung kann eröffnet werden, wenn alle Teilnehmenden einen Sitzplatz haben und alle Namensschilder beschriftet und aufgestellt sind.

Die Schulleitung verliest die kurze Eröffnungsrede (siehe vorherige Seite).

15 min Vorstellungsrunde mit vorbereiteten Statements

Leiten Sie die Vorstellungsrunde an:

„Wir beginnen mit einer Vorstellungsrunde, jeweils mit vollem Namen, Gruppenzugehörigkeit und dem vorbereiteten Statement. Sie haben jeweils ungefähr eine Minute Zeit. Wir gehen reihum ...“

30 Minuten Diskussion im Plenum I: Meinungs austausch

Leiten Sie die erste Diskussionsrunde an. Verschaffen Sie sich ein erstes Lagebild:

- Wie kommt die Idee einer Photovoltaik-Anlage allgemein an?
- Welche Bedenken gibt es?

Mögliche Schritte:

- Fordern Sie die Konferenzteilnehmenden auf, ihre Positionen zum Bau einer PV-Anlage zu erläutern.
- Schauen Sie gemeinsam auf die **Optionen**, die **Technischen Informationen** und den **Lageplan**.
- Gehen Sie Standort-Optionen (Hof, Garten und Parkplatz) und die Anlagen-Größen (klein, mittelgroß, groß) nacheinander durch und sammeln Sie Vor- und Nachteile.
- Nutzen Sie das **Glossar**  und das **Factsheet**, um Unklarheiten zu klären.

Nach einem ersten Austausch mit allen, wird die Konferenz für eine kurze Pause unterbrochen. Übergeben Sie das Wort an die Seminarleitung.

10 Minuten Informeller Austausch

- Sprechen Sie mit der Seminarleitung, wenn Sie Fragen haben.
- Führen Sie Gespräche mit einzelnen Konferenzteilnehmenden und fragen nach Feedback, wie die Diskussion lief und wie es weitergehen könnte, um einen Kompromiss zu finden.

50 Minuten Diskussion im Plenum II: Kompromissfindung

Setzen Sie die Diskussionen fort. Versuchen Sie in der übrigen Zeit, einen Kompromiss zu finden.

- Bitten Sie die Konferenzteilnehmenden, um konkrete Vorschläge für den Standort und die Größe der Anlage. Halten Sie vielversprechende Vorschläge sichtbar fest. Gehen Sie die Vorschläge einzeln durch.



- Erinnern Sie die Teilnehmenden: *„Nicht alle werden sich durchsetzen können. Bei einigen Punkten müssen Kompromisse gemacht werden. Denken Sie daran, was das Beste für die WHG ist.“*
- Machen Sie selbst einen Kompromissvorschlag oder führen Vorschläge zusammen.

Probeabstimmung: Sie können vielversprechende Kompromisse probeweise abstimmen lassen, um ein Meinungsbild zu erhalten.

10 Minuten **Finale Abstimmung**

Sammeln und notieren Sie alle vielversprechenden Kompromisse für eine finale Abstimmung. Bitten Sie die Vollmitglieder der Konferenz um eine abschließende Positionierung. Die Vertretung darf nicht mit abstimmen!

- Leiten Sie nacheinander für jeden Vorschlag die Abstimmung per Handzeichen an. Jedes Vollmitglied hat nur eine Stimme.
„Alle, die für den 1. Vorschlag / 2. Vorschlag / 3... sind, heben bitte die Hand.“
- Zählen Sie das Abstimmungsergebnis für jeden Vorschlag laut aus und notieren es. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird angenommen.
 - » Bei Gleichstand zwischen zwei Vorschläge, führen Sie eine zweite Abstimmungsrunde nur zwischen diesen beiden durch.
- Verkünden Sie die offizielle Entscheidung der Schulkonferenz.
„Die Schulkonferenz hat sich auf eine Photovoltaik-Anlage (Größe und Standort ergänzen) geeinigt. Ich werde die Stadt bitten, auf diesen Vorschlag einzugehen und die angekündigte finanzielle Unterstützung zu leisten.“
- Bedanken Sie sich und beenden die Konferenz.
„Vielen Dank, dass Sie sich bei dieser schwierigen, aber zukunftsweisenden Entscheidung für die WHG mit eingebracht haben. Hiermit ist die Schulkonferenz beendet.“



Gruppe 1: Konferenzleitung

Rolle 1 – Schulleitung (Lehrkraft, Vollmitglied)

Sie sind 52 Jahre alt und haben seit 4 Jahren die Schulleitung inne. Vorher waren Sie die stellvertretende Schulleitung und haben geduldig auf Ihre Zeit gewartet. Mit dem beginnenden Ruhestand Ihrer Vorgängerin war es dann endlich so weit und Sie haben den Posten stolz übernommen.

Ihnen liegt viel an der WHG. Als Sie vor 23 Jahren hier angefangen haben, war das Umfeld noch ein ganz anderes. Die Methoden waren weniger fortschrittlich, die Räumlichkeiten verstaubt und es gab kein Teamgefühl unter den Lehrkräften. Langsam hat sich etwas getan, was auch Ihnen zu verdanken ist. Mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern haben sich auch die Schülerinnen und Schüler und schließlich auch die Eltern immer mehr eingebracht. Und so kam es zur WHG, wie sie heute ist. Eine Keimzelle von vielen verschiedenen Aktivitäten, AGs, Sportmannschaften, Interessen und Möglichkeiten. Darauf sind Sie sehr stolz.

Damit hat sich auch die Außenwahrnehmung verändert. Unter anderem durch die populäre Schulzeitung, die sogar außerhalb der Schule gelesen wird, hat die WHG in der Stadt einen außerordentlich guten Ruf. Das soll auch so bleiben, davon sind Sie überzeugt.

Darum wollen Sie mit aller Kraft und Mühe eine Konfrontation verhindern. Ja, in der Vergangenheit gab es immer wieder Konflikte, die in der Schulkonferenz gelöst werden mussten. Diesmal scheinen die Fronten jedoch ziemlich verhärtet zu sein, obwohl sich im Grundsatz alle einig sind, dass die WHG eine Photovoltaik-Anlage installieren sollte. Auch aus Pflichtgefühl gegenüber Wilhelm Hallwachs. Aber wo genau soll die Anlage hin? Und wie groß soll diese werden?

Es ist heute Ihre Aufgabe, einen Kompromiss zu finden, der möglichst viel Zustimmung findet. Das wird auf jeden Fall nicht einfach. Sie können die meisten Meinungen gut nachvollziehen, die Lage ist verzwickelt. Jetzt kommt es darauf an, das diplomatische Geschick einzusetzen, das Sie schon häufig unter Beweis gestellt haben. Man kann nicht alle 100 % glücklich machen. Aber mit starken Argumenten und einem guten Kompromiss scheint man die Sache bewegen zu können.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle machen.
- Gruppenprofil mit den Hinweisen und dem Ablaufplan für die Konferenzleitung lesen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Lösungen für Konflikte suchen und Gemeinsamkeiten hervorheben.
- » Argumente nutzen, um die Teilnehmenden von einem Kompromiss zu überzeugen.
- » Auf die Vorschläge der Teilnehmenden eingehen und Kompromissbereitschaft einfordern.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 1: Konferenzleitung

Rolle 2 – Schulsprecher/in (Schüler/in, Vollmitglied)

Du bist 16 Jahre alt und Schulsprecher/in an der WHG. Das Amt hast du seit den Sommerferien inne und wurdest für ein Jahr gewählt. Aktuell besuchst du die elfte Klasse. Schon früh hast du dich an der WHG eingebracht und versuchst Dinge ins Rollen zu bringen. Leider ist das oft nicht auf fruchtbaren Boden gefallen, was du vor allem an den etwas verstaubten Strukturen festmachst. Aber manche Erfolge konntest du feiern. Zum Beispiel die Neugestaltung des Pausenhofs vor einem halben Jahr. Zwar wurden nur kleine Dinge verändert, aber wie sagst du immer: „Langsam ernährt sich das Eichhörnchen“. Dementsprechend stolz bist du auf die Hofupdates. Trotzdem bist du manchmal einfach frustriert, teilweise auch wegen der Schulleitung, zu der du eigentlich ein gutes Verhältnis hast. Die ein oder andere Entscheidung konntest du in der Vergangenheit wirklich nicht nachvollziehen.

Umso mehr begeistert dich das Projekt einer Photovoltaik-Anlage. Endlich scheinen sich Lehrkräfte, Schulleitung, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einig zu sein. Es regt sich etwas, auch wenn einige Fragen weiterhin ungeklärt sind. Dafür kommt heute die Konferenz zusammen. Für dich hat es Priorität, dass überhaupt ein Kompromiss zustande kommt, der von einer breiten Mehrheit akzeptiert wird. So könntest du nachher deinen Mitschülerinnen und Mitschülern eine konkrete Veränderung präsentieren, die von dir mit angestoßen wurde. Dementsprechend siehst du es als deine Aufgabe an, heute vor allem vermittelnd zu wirken, um auf einen Kompromiss hinzuarbeiten.

Keine Frage, der Garten und der Hof sind wichtige Orte für die Schule. Das ist dir klar. Weniger starke Gefühle hast du für den Parkplatz. Schon länger hast du Unverständnis darüber geäußert, warum die Lehrkräfte so viel Platz bekommen, um ihre Autos abzustellen. Sie könnten doch einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, oder wie viele Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad. Bislang hatte diese Initiative jedoch wenig Erfolg. Aber wenn nun eine PV-Anlage die Tür öffnet, um den Parkplatz abzuschaffen – warum nicht?

Das ist jedoch nicht deine Priorität. Vor allem geht es darum, eine Lösung zu finden, die für alle funktioniert. Dafür bist du heute hier und das ist dein Ziel!

Du bist ein Vollmitglied der Schulkonferenz und darfst dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle machen.
- Gruppenprofil mit den Hinweisen und dem Ablaufplan für die Konferenzleitung lesen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Lösungen für Konflikte suchen und Gemeinsamkeiten hervorheben.
- » Argumente nutzen, um die Teilnehmenden von einem Kompromiss zu überzeugen.
- » Auf die Vorschläge der Teilnehmenden eingehen und Kompromissbereitschaft einfordern.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 2 – Physik AG

Gruppenprofil

Sie sind Teil der Physik-AG an der WHG. Die Physik-AG trifft sich jede Woche nach der regulären Schulzeit, um den Geheimnissen der Naturgesetze auf den Grund zu gehen. Dabei stehen Erfindungen von besonders intelligenten Menschen stets im Vordergrund. Viele Ihrer ehemaligen AG-Mitglieder sind inzwischen angesehene Ingenieurinnen und Ingenieure und einige leben auch noch in Lahnauestadt. Sie sehen sich in der Tradition von **Wilhelm Hallwachs**, der Ende des 19. Jahrhunderts Effekte der **Photoelektrizität** untersuchte und damit grundlegende Vorarbeit für die spätere Entwicklung der Photovoltaik legte. Darauf ist man an der gesamten Schule sehr stolz.

Wegen des Namensgebers Wilhelm Hallwachs ist das Interesse an der Photovoltaik bei Ihnen äußerst hoch. Die Potentiale, die in der Photovoltaik liegen, sehen viele noch längst nicht ausgeschöpft. „Darin stecken so viele Lösungen für so viele Probleme, die wir aktuell haben“, hieß es neulich noch während der AG-Stunde. Generell wird das Thema „Nachhaltigkeit“ als besonders spannend angesehen. Innovationen und Ideen können dazu beitragen, den Planeten nachhaltig zu verändern.

Deswegen sind sich viele Ihrer Mitglieder einig, dass die WHG unbedingt eine PV-Anlage braucht. Zum einen könnte man damit einen kleinen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft von Lahnauestadt und dem Planeten im Allgemeinen leisten. Gleichzeitig würde mit der Anlage auch ein spannendes Untersuchungsobjekt für Ihre AG direkt vor Ort an die Schule gebracht werden. Was könnte Physik anschaulicher machen als die Umwandlung von Sonnenstrahlen in Energie vor den eigenen Augen?



Gruppe 2: Physik AG

Rolle 3 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 47 Jahre alt und seit rund zehn Jahren Lehrkraft an der WHG. Sie kommen gebürtig nicht aus der Gegend und sind für die Stelle hergezogen. Am Anfang hatten Sie Schwierigkeiten sich einzuleben, sind mittlerweile aber sehr gut angekommen und schätzen vor allem das kollegiale Umfeld an der WHG. An Ihrer vorherigen Schule gab es keine so ausgeprägte Gemeinschaft im Kollegium und Sie sind froh, dass einige Ihrer Kolleginnen und Kollegen zu Ihren besten Freunden und Freundinnen zählen. Als zweites Fach neben Physik unterrichten Sie noch Sport und sind auch in Ihrer Freizeit mit verschiedensten sportlichen Aktivitäten beschäftigt.

Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Schulgelände befürworten Sie lautstark. Es ist eine zukunftssträchtige Investition und auch aus rein fachlicher Perspektive ist Photovoltaik die sicherste Art der Energiegewinnung. Zudem würde diese PV-Anlage für Sie als Lehrkraft neue Möglichkeiten bieten, diese in Ihren Physikunterricht einzubinden. Auch bei der Größe haben Sie eine klare Meinung. Die Anlage soll so groß wie möglich werden, damit Sie sich auch so richtig lohnt! Warum sollte man nur eine kleine bauen, wenn es auch einen geeigneten Platz für eine große Anlage gibt?

Beim Thema, welcher Platz für die PV-Anlage in Frage kommt, gibt es auch bei Ihnen innerhalb der Physik-AG unterschiedliche Meinungen. Am liebsten wäre Ihnen der Schulparkplatz. Der ist aus Ihrer Sicht ohnehin viel zu groß und Sie kommen persönlich eher mit dem Fahrrad zur Schule, sind also auch nicht auf den Parkplatz angewiesen. Für diese Meinung geraten Sie gelegentlich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aneinander, mit denen Sie zusammen die Physik-AG leiten. Manche wollen die Anlage in keinem Fall auf dem Schulparkplatz sehen. Für Sie wäre das aber der beste Platz, da die Schülerinnen und Schüler nicht unter dem Bau der Anlage leiden sollen. Alternativ könnten Sie sich auch vorstellen, eine große Anlage auf dem Hof zu realisieren. Der Schulgarten ist für Sie keine Option. Dieser ist ein Aushängeschild der Schule und sollte nicht für solche Zwecke genutzt werden, so wichtig eine PV-Anlage auch ist.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Rolle 4 – Schüler/in, Vollmitglied

Du bist 16 Jahre alt und besuchst die elfte Klasse der WHG. Du hast zwei jüngere Geschwister, die auch beide auf der WHG sind und fühlst dich auf der Schule pudelwohl. Vor allem das Angebot der Physik-AG nimmst du schon seit der achten Klasse wöchentlich wahr, denn es macht dir Spaß, physikalische Probleme genauer unter die Lupe zu nehmen. Generell bist du naturwissenschaftlich sehr interessiert und kannst es dir gut vorstellen, später beruflich in die Richtung zu gehen. Besonders stolz bist du auf deine zwei Teilnahmen beim nationalen "Jugend forscht"-Wettbewerb. Ihr seid mit euren Projekten nie über die Vorrunde hinausgekommen, aber trotzdem erzählst du davon gerne. Manchmal wirst du von deinen Mitschülerinnen und Mitschülern als Nerd bezeichnet, weil du dich schon früh mit komplexen naturwissenschaftlichen Problemen auseinandersetzt. Du hast das Gefühl, dass dabei meistens auch ein Funken Anerkennung mitschwingt.

Wenn es um den anstehenden Bau einer Photovoltaik-Anlage geht, bist du ganz der Meinung deiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Der Bau einer solchen Anlage wäre eine Bereicherung für die Schule und man sollte die Chance in jedem Fall nutzen! Auch bei der Größe hast du eine klar formulierte Meinung. Von viel kommt eben viel und deswegen würde sich eine große Anlage deiner Meinung nach am meisten lohnen. Zudem könnte dadurch ein beträchtlicher Teil der Schule mit Strom versorgt werden und man wäre weniger von hohen Strompreisen abhängig.

Dass die PV-Anlage kommen soll, ist für dich klar. Doch auf welchem Platz diese am besten stünde, da scheiden sich die Geister. Für dich wäre eine große Anlage auf dem Schulparkplatz die beste Lösung. Dadurch wären auch mehr Lehrkräfte dazu aufgefordert, eine Alternative zum Pkw für die Fahrt zur Schule zu nutzen. Das Argument, das man mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zur Schule kommt, hältst du für schwach, da die Schülerinnen und Schüler das jeden Tag aufs Neue schaffen. Der Schulparkplatz wäre also die perfekte Wahl. Alternativ könnte auch eine Anlage auf dem Hof entstehen. Das wäre für dich aber nur eine Kompromisslösung, da die Schülerinnen und Schüler dadurch definitiv Freizeitmöglichkeiten einbüßen müssten. Du persönlich nutzt diese Angebote ohnehin nicht, siehst aber, dass sie bei deinen Mitschülerinnen und Mitschülern gut ankommen.

Du bist ein Vollmitglied der Schulkonferenz und darfst dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Rolle 5 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 32 Jahre alt und seit ca. zwei Jahren Lehrkraft an der WHG in Lahnauentadt. Es ist Ihre erste feste Stelle nach dem Referendariat und Sie fühlen sich bisher sehr wohl. Sehr herzlich hat man Sie damals in den Kreis der Kolleginnen und Kollegen aufgenommen. Sie kommen gebürtig aus Lahnauentadt, waren aber zum Studieren und für zwei Vertretungsstellen für knappe zehn Jahre in Kassel wohnhaft. Ihr Plan war allerdings immer, wieder in Ihre Heimat zurückzukehren und Sie sind rückblickend auch sehr zufrieden mit Ihrer Entscheidung. Ihr zweites Fach neben Physik ist Mathematik. In Ihrer Freizeit widmen Sie viel Zeit Ihrem leidenschaftlichen Hobby, dem Motorsport. Sie sind total begeistert von Sportwagen und haben sich erst selbst vor kurzem einen neuen Wagen gekauft, mit dem Sie auch täglich zur Schule kommen.

Als Physiklehrer sind Sie begeistert, dass an Ihrer Schule der Bau einer Photovoltaik-Anlage ermöglicht werden soll. Diese Chance muss in jedem Fall genutzt werden! PV ist ein wichtiger Energielieferant auf dem Weg zu einer klimaneutralen Zukunft und deswegen sprechen Sie sich klar für den Bau einer Anlage aus. Auch bei der Größe stimmen Sie mit den meisten Beteiligten der AG überein und plädieren auch für eine möglichst große Anlage. Die maximale Kapazität sollte genutzt werden. Zusätzlich sehen Sie natürlich auch eine Bereicherung für Ihren Physikunterricht.

Bei dem Standort für die Anlage gehen die Meinungen innerhalb Ihrer Gruppe auseinander. Für Sie wäre der Schulhof der beste Ort für eine große PV-Anlage. Der Hof ist aus Ihrer Sicht groß genug dafür und einige der neuen Sportangebote werden sowieso weniger genutzt als ursprünglich gedacht. Man könnte den kaum genutzten Platz also lieber für eine große PV-Anlage verwenden. Anderenfalls könnten Sie sich auch den Schulgarten als Standort für eine große Anlage vorstellen. Dieser wird zwar viel besucht und ist ein Aushängeschild der Schule, allerdings wäre dort die Sonneneinstrahlung am besten. An diesem Standort könnte man den meisten Nutzen aus der Anlage ziehen. Der Parkplatz als Standort einer PV-Anlage ist für Sie indiskutabel. Dieser muss in jedem Fall bestehen bleiben und darf in keinem Fall verkleinert werden. Schon jetzt finden Sie es nervig, jeden Morgen überpünktlich da sein zu müssen, damit Sie noch einen der heiß begehrten Parkplätze erhaschen können.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 2: Physik AG

Rolle 6 – Schüler/in, Vertretung

Du bist 15 Jahre alt und besuchst die zehnte Klasse der WHG. Schon als Kind hast du dich bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben hervorgetan und jede Gelegenheit genutzt, etwas zu lernen. Deshalb hast du dich sehr gefreut, der Physik-AG deiner Schule beitreten zu können. Zusammen mit anderen hast du auch bereits an "Jugend forscht"-Wettbewerben teilgenommen, die du leider bisher nicht gewinnen konntest. In der Zukunft kannst du es dir sehr gut vorstellen, beruflich etwas im Bereich der Elektrotechnik oder Elektroinstallation zu machen. Deine Mutter ist Elektrikerin und hat dich schon früh mit technischen und handwerklichen Fähigkeiten vertraut gemacht.

Wegen deines Interesses an Physik bist du klar für den Bau einer Photovoltaik-Anlage. Gerne würdest du im Rahmen der Physik-AG selbst mit der Technik umgehen und so etwas für dein späteres Berufsleben lernen. Außerdem wäre der Bau einer solchen Anlage aus deiner Sicht auch eine Bereicherung für die ganze Schule. Die Chance sollte auf jeden Fall genutzt werden! Auch bei der Größe hast du eine klar formulierte Meinung. Am besten sollte die Anlage so groß wie möglich sein. Dadurch könnte ein beträchtlicher Teil der Schule mit Strom versorgt werden und man wäre weniger auf den Kauf von Strom angewiesen.

Für dich wäre eine große Anlage auf dem Gelände des Schulgartens die beste Lösung. Dort wäre aus einer rein technischen Sicht der ideale Ort, um die höchste Leistung zu erreichen. Statt des Schulgartens könnte die Photovoltaik-Anlage das Aushängeschild der Schule werden. Der große Namensgeber Wilhelm Hallwachs, war schließlich Physiker und kein Gärtner. Alternativ könnte auch eine Anlage auf dem Hof entstehen. Das wäre für dich aber nur eine Kompromisslösung, da die Schülerinnen und Schüler dadurch definitiv Freizeitmöglichkeiten einbüßen müssten. Du persönlich nutzt diese Angebote zwar nicht, siehst aber, dass sie bei deinen Mitschülerinnen und Mitschülern gut ankommen.

Du hast lediglich eine Vertretungsrolle in der Schulkonferenz. Darum darfst du mitdiskutieren, aber nicht abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 3 – Planet First

Gruppenprofil

Seit ein paar Jahren gibt es an der WHG die Gruppe "Planet First". Dabei handelt es sich um eine lose Vereinigung von Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern. Kurz gesagt, arbeiten alle Beteiligten daran, dass der Klimawandel schnellstmöglich aufgehalten wird. Ein ambitioniertes Ziel, das von allen ein bisschen anders umgesetzt wird.

Die Zusammensetzung Ihrer Gruppe ist einzigartig in Lahnauenstadt. Dass Sie es geschafft haben, alle drei Gruppen (Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler) in einer Organisation zusammenzubringen, wurde in der Stadt mit viel Respekt anerkannt. Sogar die Lokalpresse kam zu Ihrer ersten Aktion. Heute sind Ihre Aktivitäten sehr divers: es werden Workshops zum Upcycling angeboten, vegane Kochbücher herausgebracht und zu Info-Abenden eingeladen. Natürlich ruft "Planet First" auch regelmäßig zu Fridays-For-Future Demonstrationen auf. Das ist eine Besonderheit, da Ihre Gruppe nicht nur aus Schülerinnen und Schülern besteht.

Generell ist man bei "Planet First" gegenüber dem Bau einer Photovoltaik-Anlage positiv eingestellt. Die meisten Mitglieder sehen es als tolle Gelegenheit, um zu zeigen, wie Klimaschutz auch auf lokaler Ebene umgesetzt werden kann. Darum unterstützen Sie die Initiative grundsätzlich, jedoch stellen Sie auch ein paar Bedingungen. Dabei geht es meistens um den Erhalt des Gartens. Dieser sei „eine kleine Oase inmitten von Lahnauenstadt“ und „wichtig für die Biodiversität“, hieß es auf einer Ihrer Versammlungen. Andere aus Ihrer Gruppe kritisieren, dass die PV-Anlage dazu einladen würde, Energie zu verschwenden. Dabei sei es doch viel wichtiger, Energie zu sparen.



Gruppe 3: Planet First

Rolle 7 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 37 Jahre alt und unterrichten seit fast fünf Jahren an der WHG als Biologie- und Englischlehrer/in. Seit Ihrem Start an der WHG engagieren Sie sich in der „Planet First“-Gruppe und haben auch maßgeblich zu ihrem rasanten Aufstieg in den letzten Jahren beigetragen. Der Kampf gegen den Klimawandel ist für Sie ein immens wichtiges Thema. Das geht so weit, dass Sie angefangen haben, wöchentlich in Ihrem eigenen Blog über neue Innovationen zu schreiben, die den Klimawandel aufhalten oder wenigstens entschleunigen könnten.

Als Sie gehört haben, dass die WHG über den Bau einer Photovoltaik-Anlage nachdenkt, waren Sie von vornherein begeistert. Das wäre ein großer Schritt in Richtung erneuerbare Energien in Lahnaustadt! Und dann auch noch an Ihrer Schule! Sie stehen mit vollem Engagement hinter der PV-Anlage und würden dementsprechend auch eine möglichst große PV-Anlage präferieren. Ein Großteil des an der Schule verbrauchten Stroms könnte dann durch diese Anlage gedeckt werden und man wäre nicht mehr auf herkömmliche Energiegewinnung angewiesen. Sie selbst besitzen bei sich zu Hause auf dem Dach eine große PV-Anlage und schwärmen seit einigen Jahren davon, wie schön es doch ist, die eigene Energie klimaneutral zu gewinnen.

Bei dem Standort der PV-Anlage ist Ihnen vor allem eines wichtig: Die Anlage darf auf keinen Fall im Schulgarten platziert werden. Sie und die Mitstreitenden von „Planet First“ haben dort in den letzten Jahren so viele verschiedene Projekte erfolgreich durchgeführt. Zudem nutzen Sie den Schulgarten regelmäßig für Ihren Biologieunterricht, um praktische Bezüge zu schaffen und das wäre dann nur noch sehr eingeschränkt möglich. Deswegen würden Sie eine große Anlage auf dem Hof präferieren. Der Schulhof kann ruhig etwas verkleinert werden, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Außerdem werden nicht alle Angebote dort von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Alternativ wäre für Sie auch eine große Anlage auf dem Lehrerparkplatz denkbar. Im Vergleich zu den meisten Ihrer Kolleginnen und Kollegen bestreiten Sie den Arbeitsweg nämlich mit dem Fahrrad und sind somit gar nicht auf den Parkplatz angewiesen. Dadurch könnte man hoffentlich auch weitere Lehrkräfte davon überzeugen, nicht mehr mit dem Auto anzufahren.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 3: Planet First

Rolle 8 – Eltern, Vollmitglied

Sie sind 42 Jahre alt und ihre beiden Kinder besuchen die WHG. Ihr Sohn geht in die neunte Klasse und Ihre Tochter ist zu diesem Schuljahr in die fünfte Klasse eingeschult worden. Sie wohnen schon seit klein auf in Lahnaudenstadt und leben mit Ihrer Familie etwas abgelegen im Grünen. Sie haben selbst vor 25 Jahren Ihren Abschluss auf der WHG gemacht und kennen deswegen noch ein paar alteingesessene Lehrkräfte aus Ihrer eigenen Schulzeit. Sie haben stets versucht den Kontakt zu halten und fühlen sich der Schule weiterhin eng verbunden. Insgesamt leben Sie sehr naturnah und sind stolz darauf, dass Sie viele der Lebensmittel, die Sie essen selbständig im eigenen Garten anbauen. Sie haben sich immer wieder freiwillig bei der Arbeit am Schulgarten beteiligt. Die Anlegung eines neuen Gemüsebeets haben Sie persönlich angeleitet und sind umso zufriedener, nachdem es dieses Jahr die erste erfolgreiche Ernte gab.

Als Sie gehört haben, dass die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage an der WHG zur Debatte steht, waren Sie sofort Feuer und Flamme und halten es auch weiterhin für eine super Idee. Ihre alte Schule als Vorzeigeschule mit der Nutzung von erneuerbaren Energien zu bewerben, wäre super. Vor allem auch die in Aussicht gestellten Angebote zum Thema Nachhaltigkeit, die mit dem Bau einer PV-Anlage einhergehen sollen, sehen Sie als eine immense Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler der WHG. Für Sie ist also klar, dass eine PV-Anlage kommen muss. Auch bei der Größe stimmen Sie mit einem Großteil Ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei „Planet First“ überein. Sie sprechen sich mindestens für eine mittelgroße, wenn nicht sogar für eine große PV-Anlage aus. Ganz nach dem Motto: „Wenn, dann soll es sich auch lohnen“.

Als Standort wäre für Sie der Parkplatz mit Abstand die beste Wahl. Ein paar weniger Parkplätze wären kein Problem für die Schule und die anderen Möglichkeiten sind deutlich schlechter. Auf keinen Fall darf die Anlage im Schulgarten gebaut werden. Dort finden viele wichtige Schulprojekte statt mit denen Sie durch Ihre Mitarbeit auch persönlich verbunden sind. Alternativ könnten Sie sich auch den Schulhof als Standort für eine große Anlage vorstellen. Er bietet die größte Fläche und dort könnten aus Ihrer Sicht am ehesten Einschränkungen für eine PV-Anlage hingenommen werden. Wichtig ist für Sie vor allem die vollkommene Erhaltung des Schulgartens und dass mindestens eine mittelgroße PV-Anlage an der WHG entsteht.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 3: Planet First

Rolle 9 – Schüler/in, Vollmitglied

Du bist 16 Jahre alt und besuchst die zehnte Klasse der WHG. Du bist erst seit einem guten Jahr auf der WHG, da du von einem weiter entfernten Ort nach Lahnaudenstadt gezogen bist. Bisher fühlst du dich aber sehr wohl und wurdest herzlich aufgenommen. Mittlerweile würdest du dich als vollwertiges Mitglied der Schulgemeinschaft betrachten. Vor allem die Gruppe „Planet First“ hat es dir von Tag eins an angetan. Die Verhinderung bzw. Verlangsamung des Klimawandels ist für dich ein zentrales Thema, das aus deiner Sicht noch mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte. Du bist naturwissenschaftlich interessiert und setzt dich schon jetzt häufig mit innovativen Lösungen auseinander, wie man CO₂ einsparen kann. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Schulgelände wäre genau eine solche Lösung. Du verbringst auch häufig nach der Schule noch Zeit mit deinen Freunden und Freundinnen von der „Planet First“-Gruppe.

Insgesamt bist du natürlich für den Bau einer Photovoltaik-Anlage an der Schule. Allerdings bist du bei der Größe etwas zurückhaltender als die meisten Mitstreiterinnen und Mitstreiter deiner Gruppe. Eine mittelgroße Anlage wäre für dich die perfekte Wahl. Damit könnte ein Teil des Schulstroms erzeugt und gedeckt werden und man wäre weniger auf herkömmliche Energiegewinnung angewiesen.

Wichtig ist dir bei der Wahl des Standorts vor allem, dass auf keinen Fall der Schulgarten in irgendeiner Weise leidet. Die Gruppe „Planet First“ ist mehrfach wöchentlich dort aktiv und es wäre fatal, wenn dieser verkleinert werden würde. Vor allem wäre es ein vollkommen falsches Zeichen, Grünflächen zu vernichten, um dort erneuerbare Energien zu realisieren. Für dich wäre die perfekte Lösung eine mittelgroße Anlage auf dem Hof. Der Hof wurde gerade saniert und es gibt viele neue Freizeitmöglichkeiten. Dir persönlich sind diese zwar nicht wichtig, du verstehst aber die Belange deiner Mitschülerinnen und Mitschüler diese zu erhalten. Darum siehst du von einer großen Anlage ab und setzt dich für eine mittlere Größe ein. Alternativ wäre für dich auch eine große Anlage auf dem Hof denkbar. Allerdings nur, wenn diese zwei geteilt gebaut werden würde, damit die besagten Freizeitmöglichkeiten nicht zu kurz kommen. Du bringst klar zum Ausdruck, dass der Hof aus deiner Sicht die beste Stelle für eine PV-Anlage ist.

Du bist ein Vollmitglied der Schulkonferenz und darfst dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 3: Planet First

Rolle 10 – Schüler/in, Vollmitglied

Du bist 17 Jahre alt und besuchst die zwölfte Klasse der WHG. Manche Personen in deiner Stufe würden dich als Streber/in bezeichnen, da du eine Klasse übersprungen hast und trotzdem mit zu den besten Schülerinnen und Schülern der Schule gehörst. Dich stört das Gerede deiner Mitschülerinnen und Mitschüler allerdings herzlich wenig und du beschäftigst dich lieber mit dem Lernstoff. Besonders interessierst du dich für die naturwissenschaftlichen Fächern. Du hast sogar mit einigen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler beim nationalen “Jugend forscht“-Wettbewerb mitgemacht. Mit eurer Erfindung für eine besonders energiesparende Glühbirne konntet ihr den dritten Preis gewinnen.

Als du von der Photovoltaik-Anlage gehört hast, warst du weniger überzeugt als die meisten deiner Gruppe. Natürlich ist die Photovoltaik eine sinnvolle Art der erneuerbaren Energiegewinnung, allerdings hat die Schule nur begrenzte Kapazitäten, eine solche Anlage auch sinnvoll zu realisieren. Deswegen sprichst du dich eher für eine kleine oder maximal mittelgroße Anlage aus. Hinzu kommt, dass man die Problematik deiner Meinung nach eigentlich noch früher angehen sollte. Die Schule verbraucht aktuell viel zu viel Strom und man muss dringend über weitere Einsparungen reden. Du hast einige Ideen, wie man den Stromverbrauch deutlich reduzieren könnte. Du wirst damit jedoch nur unzureichend gehört in deiner Gruppe. Vor allem die gesamte Ausstattung mit den von euch entwickelten Glühbirnen würde zu immensen Einsparungen führen. Dafür sollte man lieber einen Teil des Budgets für die PV-Anlage nutzen.

Als Platz für die PV-Anlage kommt für dich nur einer der drei Standorte wirklich infrage. Sowohl im Garten als auch auf dem Schulhof würden Flächen verschwinden, die von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt und dringend gebraucht werden. Einer Verkleinerung dieser beiden Standorte kannst du dir nur schlecht vorstellen, da dies zu großem Unmut in der Schülerschaft führen würde. Somit ist der einzige Platz, der dir realistisch erscheint, der Parkplatz. Eine Verkleinerung des Parkplatzes würde deiner Meinung nach nicht schaden und auch die etwas teurere Option, bei der der Schulparkplatz überdacht wird, kannst du dir durchaus vorstellen. Insgesamt soll diese Anlage aber eher im kleineren Stil gehalten werden und die Schule soll sich mehr auf das Energiesparen fokussieren. Dann könnte eines Tages auch eine kleine Anlage für den gesamten Schulstrom sorgen.

Du bist ein Vollmitglied der Schulkonferenz und darfst dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 3: Planet First

Rolle 11 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 62 Jahre alt und unterrichten seit Ihrem Referendariat an der WHG Biologie und Mathematik. As Lehrkraft in Biologie hatten Sie maßgeblichen Anteil daran, den beliebten Schulgarten mit aufzubauen. Dort gibt es die Möglichkeit zum Verweilen und Entspannen sowohl für die Lehrerinnen und Lehrer als auch für die Schülerinnen und Schüler. Der Schulgarten gewann sogar bereits Auszeichnungen. Im Rahmen Ihres Unterrichts führen Sie gerne Begehungen durch, um die Flora und Fauna als Anschauungsmaterialien zu nutzen. Biologie-Unterricht kann so „Hands on“ gestaltet werden. Von den Schülerinnen und Schülern erhalten Sie hierzu regelmäßig ein sehr positives Feedback.

Als Teil der Gruppe „Planet First“ sorgen Sie sich sehr um den Klimawandel. Eine Photovoltaik-Anlage zu errichten, begrüßen Sie deshalb sehr. Allerdings befürchten Sie, dass eine zu große Anlage, egal wo sie gebaut wird, für Unfrieden an der Schule sorgen könnte. Deshalb sind Sie vor allem für eine kleine oder eine mittelgroße Anlage. Aus Ihrer Sicht kommt als Standort nur der Schulparkplatz in Frage. Sie nutzen ohnehin schon seit jeher nur das Fahrrad, um zur Schule zu kommen. Sie finden es gut, wenn durch eine Verkleinerung der Parkfläche der Anreiz, das Auto zu nutzen, verringert werden könnte. Denn alle sollten versuchen, ihren -Verbrauch von CO₂ zu verringern, wo sie können, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Sie wünschen sich zudem nur eine kleinere oder mittelgroße Anlage, um den aktuell hohen Stromverbrauch der Schule nicht reinzuwaschen. Aus Ihrer Sicht gibt es viele Möglichkeiten an der Schule Strom zu sparen. Eine große Photovoltaik-Anlage kostet nicht nur viel Geld, sondern verbraucht in der Herstellung auch mehr CO₂ als eine kleinere. Dass der städtische Schulträger das Geld für eine Anlage zur Verfügung stellen würde, ist für Sie kein Argument. Auch mit Geld sollte man nicht verschwenderisch umgehen und sich genau überlegen, was sinnvoll ist. Da Sie hier an allen Ecken und Enden Einsparpotenzial sehen, finden Sie, dass die Schulgemeinschaft zuerst den Stromverbrauch verringern sollte. Dann würde auch eine kleinere Anlage ausreichen, um einen Großteil des Strombedarfs der Schule zu decken.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar** nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!

Gruppe 3: Planet First

Rolle 12 – Eltern, Vertretung

Sie sind 38 Jahre alt und wohnen seit guten 10 Jahren in Lahnauenstadt. Ihr Kind besucht die siebte Klasse der WHG und Sie sind bisher weitestgehend zufrieden mit der Schule. Mit dem ehemaligen Lateinlehrer Ihres Kindes sind Sie das ein oder andere Mal aneinandergeraten. Seitdem jedoch ein Lehrerwechsel stattgefunden hat, haben sich die Wogen geglättet. Sie arbeiten in einem mittelständischen Unternehmen, welches in der Nachbarstadt Windigstadt seinen Hauptsitz hat. Sie sind dort im Vertrieb tätig. Ansonsten sind Sie in Ihrer Freizeit noch lokalpolitisch bei den Grünen tätig und setzen sich vor allem für den Schutz des Ökosystems rund um Lahnauenstadt ein.

Als Sie erstmalig von der Idee einer Photovoltaik-Anlage an der WHG gehört haben, waren Sie sofort begeistert. Erneuerbare Energien über Pilotprojekte an Schulen wie die WHG zu bringen, halten Sie für eine super Idee. Das fördert nicht nur die lokale Energiewirtschaft, sondern auch das Verständnis der Kinder für erneuerbare Energien. Vor allem hat die Schule in verschiedensten Fächern Unterrichtsangebote zur Aufklärung über Photovoltaik und andere nachhaltige Lösungen vorgeschlagen, welche Sie aufgrund der momentanen Entwicklung für besonders sinnvoll halten. Sie sind also definitiv für eine Photovoltaik-Anlage. Bei der Größe der Anlage sind Sie etwas zurückhaltender als die meisten anderen in Ihrer Gruppe. Präferieren würden Sie eine mittelgroße Anlage. Der Mittelweg würde am besten zu den Bedingungen an der Schule passen und auch schon einen großen Teil des Strombedarfs der Schule decken. Alternativ würden Sie sich auch zu einer großen Anlage überreden lassen, wenn Sie merken das dafür genug Rückhalt aus dem Plenum kommt.

Für den genauen Standort der PV-Anlage haben Sie konkrete Vorstellungen. Der einzige Ort, der für Sie infrage kommt, ist der Schulparkplatz. Sie wollen definitiv vermeiden, dass die Schülerinnen und Schüler der WHG unter dem Bau der PV-Anlage leiden müssen. Sowohl im Garten als auch auf dem Hof würden wichtige Aufenthaltsflächen für Schülerinnen und Schüler eingeschränkt werden und das kann nicht im Sinne der Schule sein. Was dagegen den Schulparkplatz angeht, sind Sie für verschiedene Lösungen offen. Sowohl eine Verkleinerung wäre denkbar als auch eine PV-Anlage als Überdachung des Parkplatzes. Das wäre zwar deutlich teurer, aber dafür könnte ein Großteil der Parkflächen erhalten bleiben. Autos könnten dann einfach unter der PV-Anlage geparkt werden.

Sie haben lediglich eine Vertretungsrolle in der Schulkonferenz. Darum dürfen Sie mitdiskutieren, aber nicht abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 3: Planet First

Rolle 13 – Schüler/in, Vertretung

Du bist 16 Jahre alt und besuchst die zehnte Klasse der WHG. Eines deiner Elternteile ist auch Mitglied in der Gruppe „Planet First“ und deswegen bist du auch schon länger mit von der Partie. Vor allem die gemeinsamen Projekte, die regelmäßig vor allem im Schulgarten stattfinden, nimmst du mit Freude wahr. Abgesehen von den naturwissenschaftlichen Fächern bist du nicht besonders gut in der Schule. Dich interessieren die anderen Fächer aber auch einfach nicht. Vor allem in den sprachlichen Fächern hast du große Probleme und musstest deswegen die achte Klasse wiederholen. Umso besser bist du allerdings in den naturwissenschaftlichen Fächern, vor allem in Chemie.

Als du von dem geplanten Bau einer Photovoltaik-Anlage gehört hast, warst du sofort voll mit dabei. Erneuerbare Energien sind der Motor hin zu einer klimaneutralen Zukunft und das im Kleinen bei euch an der Schule zu installieren wäre absolut genial. Einige Personen aus deiner Gruppe sind etwas skeptisch im Hinblick auf die Größe der PV-Anlage. Deine Meinung ist dort aber glasklar und du versuchst auch alle deine Mitstreitenden davon zu überzeugen. Die WHG braucht eine große PV-Anlage, da gibt es gar keine Diskussion. Damit ließe sich die gesamte Schule mit Strom versorgen und dann wäre es auch kein undenkbarer Schritt mehr die erste komplett klimaneutrale Schule in Deutschland zu werden. Das wäre doch mal was, wenn man später behaupten kann, dass man auf dieser Schule gewesen ist. Zudem ist eine große PV-Anlage auch am kosteneffizientesten und rentiert sich damit natürlich schneller für die Schule.

Bei dem Standort für die PV-Anlage hältst du den Parkplatz für die bestmögliche Option. Deiner Meinung nach könnte der Parkplatz auch ganz zur PV-Anlage umgewandelt werden. Die Lehrerinnen und Lehrer können doch anderswo parken, da findet sich schon was. Alternativ wäre für dich auch eine große Anlage auf dem Pausenhof denkbar. Die neu gebauten Sportmöglichkeiten werden sowieso nur unzureichend genutzt und deswegen kann man diese Fläche besser für den Kampf gegen den Klimawandel nutzen. Insgesamt ist dir vor allem wichtig, dass es eine große Anlage wird. Der Standort ist für dich nicht so zentral, allerdings wäre es schön, wenn der Schulgarten nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, da du sonst auch in Diskussionen mit den restlichen Mitgliedern deiner Gruppe kommst.

Du hast lediglich eine Vertretungsrolle in der Schulkonferenz. Darum darfst du mitdiskutieren, aber nicht abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 4 – Sport für alle

Gruppenprofil

Die Gruppierung “Sport für alle” bringt viele verschiedene Akteure am WHG zusammen, die sportlich aktiv sind oder sich in den Schulsport einbringen. Zum einen sind das engagierte Sportlehrerinnen und Sportlehrer, denen das Thema Bewegung besonders am Herzen liegt. Zum anderen sind bei Ihnen auch Schülerinnen und Schüler aktiv, die die Schule in Mannschaften oder auf anderen Wettbewerben vertreten. Außerdem sind bei “Sport für alle” auch ein paar Eltern dabei, die professionell Sport treiben.

In der Vergangenheit hat sich Ihre Gruppe öfter in Debatten an der Schule eingeschaltet. Dabei ging es zum Beispiel um das Aufhängen von kleinen “Fitnesstipps” in allen Klassenräumen, um den jährlichen “Sporttag”, um das Anschaffen von neuen Sportgeräten oder auch um die Gestaltung des Hofes. Dieser wurde nämlich erst vor ein einem halben Jahr umgebaut, sodass unzählige Sportarten nun auf dem Hof praktiziert werden können: Basketball, Handball, Rollhockey, Einradfahren, Völkerball, Tischtennis und so weiter.

Die Idee, eine Photovoltaik-Anlage an der WHG zu installieren, wurde von “Sport für alle” lange Zeit kaum besprochen. Man sah keinen Grund, warum das Thema Ihre Gruppe betreffen würde. Allgemein kam die Idee gut an. Als dann jedoch zur Sprache kam, dass die Anlage auf den Hof gebaut werden könnte, läuteten bei vielen von Ihnen die Alarmglocken: „Die können uns nicht wegnehmen, was wir über all’ die Jahre geschaffen haben“, hieß es da. Sollte eine sehr große Anlage auf den Hof gebaut werden, würde das langjährig aufgebaute breite Sportangebot darunter leiden. Einige der platzeinnehmenderen Angebote könnten sogar ganz wegfallen. Darum muss ein alternativer Standort her.



Gruppe 4: Sport für alle

Rolle 14 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 54 Jahre alt und arbeiten seit guten 20 Jahren an der WHG. Ihre Fächer sind Sport und Deutsch. Sie gehören zu denen, die schon am längsten an der WHG unterrichten. Sie kommen gebürtig aus Lahnaudenstadt und haben diese wunderschöne Stadt nur für einige Studienjahre verlassen. Sie fühlen sich dort einfach pudelwohl und können es sich nicht vorstellen, irgendwo anders zu leben oder zu arbeiten. In Ihrer Freizeit sind Sie gerne sportlich unterwegs. Vor allem genießen Sie dabei die Natur rund um Lahnaudenstadt, ob mit dem Fahrrad oder aber auch zu Fuß. Zudem spielen Sie seit Ewigkeiten Tennis in Lahnaudenstadt und sind in dem hiesigen Verein ein angesehenes Mitglied.

Als Sie von der Photovoltaik-Anlage erstmalig gehört haben, hatten Sie zunächst eine neutrale Meinung. Photovoltaik ist schon eine gute Sache, aber Sie haben nicht die fachliche Expertise, um beurteilen zu können, ob sich das für die WHG wirklich lohnen würde. Letztlich wurden die Forderungen immer größer und Sie haben sich mit einigen Ihrer naturwissenschaftlichen Kollegen ausgetauscht, die allesamt Feuer und Flamme für diese neue Anlage sind. Deswegen könnten Sie sich durchaus vorstellen, dass eine mittelgroße Anlage an der Schule installiert wird. Dadurch könnte der halbe Schulstrom gedeckt werden und die finanzielle Belastung hält sich auch in Grenzen.

Bei dem Standort für die PV-Anlage ist Ihnen besonders wichtig, dass der Hof in keinem Falle in Erwägung gezogen wird. Sie haben den Ausbau des Hofes vor einigen Jahren maßgeblich vorangetrieben und sind sehr stolz auf die Vielfalt an Freizeit- und Sportangeboten, die mittlerweile auf dem Schulhof möglich sind. Das ist wirklich eine Besonderheit, dass die Schülerinnen und Schüler solche Möglichkeiten bekommen und diese darf man nicht durch eine PV-Anlage wieder wegnehmen. Der Hof muss also definitiv in seiner jetzigen Form bestehen bleiben. Stattdessen könnten Sie sich eine mittelgroße Anlage auf dem Parkplatz vorstellen. Sie treten den Arbeitsweg sowieso mit dem Fahrrad an und nutzen den Parkplatz deswegen nicht. Alternativ wäre auch eine mittelgroße Anlage im Schulgarten denkbar. Dort wäre genug Platz dafür und die Sonneneinstrahlung ist wohl auch besonders gut.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 4: Sport für alle

Rolle 15 – Schüler/in, Vollmitglied

Du bist 15 Jahre alt und dieses Jahr zum ersten Mal in der Basketballmannschaft dabei. Das ist für dich besonders aufregend. Vor drei Jahren hattest du noch gar nichts mit Basketball zu tun und jetzt darfst du für die WHG auflaufen. Darauf bist du zurecht stolz und wirst auch von einigen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler dafür bewundert.

Der Umstand, dass du es in die Basketballmannschaft geschafft hast, ist eng mit der Neugestaltung des Hofes verbunden. Erst dann hast du gemerkt, wie viel Spaß dir Basketballspielen macht. Die neue Anlage sieht einfach super aus und ist bestens ausgestattet. Eine wahre Freude, die dich auch dazu motiviert hat, jeden Tag nach der Schule noch ein paar Körbe zu werfen. Das hat dich dahin gebracht, wo du heute bist: in der Basketballmannschaft der WHG.

Dementsprechend ist es für dich absolut unvorstellbar, dass dieses Paradies jetzt einer Photovoltaik-Anlage weichen soll. Natürlich ist die Umwelt wichtig und viele deiner Mitschülerinnen und Mitschüler sind auch sehr engagiert in dem Bereich. Dass man das Problem jetzt auf dem Hof der WHG lösen will, da hast du schon deine Zweifel. In der Stadt oder gleich in ganz Hessen gibt es doch viele besser geeignete Flächen. Da kann man doch wohl etwas finden, was nicht gerade auf einem neuen Schulhof den Platz für das Basketballteam wegnimmt.

Generell findest du die Initiative für PV an der Schule gut. Aber man muss es auch nicht übertreiben. Darum sprichst du dich für eine kleine Anlage aus, entweder auf dem Parkplatz oder im Garten. Ein bisschen weniger Parkplatz wird den Lehrkräften doch wohl nicht wehtun. Das gleiche gilt für den Garten. So schlimm kann es doch nicht sein, wenn eine kleine Ecke wegfällt. Anders ist das bei einem Basketballfeld: Wenn hier eine kleine Ecke verschwindet, dann ist das ganze Feld hinfällig.

Du bist ein Vollmitglied der Schulkonferenz und darfst dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 4: Sport für alle

Rolle 16 – Eltern, Vollmitglied

Sie sind 44 Jahre alt und Ihre beiden Kinder besuchen die neunte und die elfte Klasse der WHG. Zusammen mit Ihrer Familie leben Sie seit guten 15 Jahren in Lahnuenstadt. Sie selbst waren früher leistungsmäßig Langstreckenläuferin und Ihre Kerndisziplin waren die zehn Kilometer. Dort halten Sie momentan auch den deutschen Rekord der über 40-Jährigen. Sie sind also immer noch sportlich unterwegs. Sie bieten einmal wöchentlich einen Lauftreff für alle Interessierten der WHG an. Generell sind Sie mit dem sportlichen Angebot der WHG außerordentlich zufrieden und setzen sich immer wieder für neue sportliche Möglichkeiten an der Schule ein.

Als Sie von dem Bau der Photovoltaik-Anlage gehört haben, war Ihr erster Gedanke: Wo soll die denn noch sinnvoll hinpassen? Die Schule hat bereits viele unterschiedliche Projekte und am Anfang waren Sie deshalb etwas skeptisch. Als Sie sich mit anderen Elternteilen über die Idee ausgetauscht haben, wurden Sie dann doch überzeugt, denn Photovoltaik ist im Allgemeinen eine sinnvolle Sache. Sie würden sich allerdings größentechnisch für eine mittelgroße Anlage aussprechen. Eine große Anlage wäre zwar wünschenswert, aber Ihrer Meinung nach momentan nicht leistbar an der Schule. Dafür müssten viele andere Einschränkungen hingenommen werden.

Bei der Frage des Standorts sind Sie wie die meisten in Ihrer Gruppe der Meinung, dass ein Bau auf dem Schulhof verhindert werden muss. Das ist der sportliche Mittelpunkt der Schule und der darf keinesfalls unter dem Bau einer PV-Anlage leiden. Zudem sind schon weitere Freizeitangebote auf dem Schulhof in Planung und diese ließen sich höchstwahrscheinlich dann auch nicht mehr realisieren. Deswegen bevorzugen Sie die Lösung mit Überdachung auf dem Parkplatz. Zusätzlich eine Überdachung zu bauen, auf der die PV-Anlage dann angebracht werden kann, wäre zwar etwas teurer, aber würde den wertvollen Grund der Schule, der bereits für Parkplätze wegfällt, doppelt nutzbar machen. Anderenfalls wäre auch eine mittelgroße PV-Anlage im Schulgarten denkbar. Dieser wird Ihrer Einschätzung nach sowieso deutlich weniger genutzt als der Schulhof, deswegen wäre dort definitiv noch Platz für eine PV-Anlage. Zudem ist dort die Sonneneinstrahlung am besten und die Anlage würde den höchsten Profit generieren.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 4: Sport für alle

Rolle 17 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 32 Jahre alt und haben gerade Ihr Referendariat an der WHG abgeschlossen. Glücklicherweise wurden Sie direkt unbefristet übernommen, was Sie sehr gefreut hat. Sie unterrichten Sport und Mathematik aus Leidenschaft. An der WHG fühlen Sie sich super wohl und wurden auch sehr herzlich ins Kollegium aufgenommen. Sie wohnen erst seit knappen zwei Jahren in Lahnuenstadt und haben vorher in verschiedenen größeren Städten in Deutschland gewohnt. Ihnen gefallen besonders die ländliche Idylle und Ruhe. Da Sie selbst früher sehr gut Tischtennis gespielt haben, betreuen Sie die Tischtennis AG. Sie haben jetzt schon zweimal mit Schülerinnen und Schülern an den hessischen Schulmeisterschaften teilgenommen und konnten letztes Jahr sogar den zweiten Platz erzielen. Ihnen gefällt es, dass es an der WHG so viele verschiedene Sportangebote gibt und vor allem das der Hof so viele Möglichkeiten für die Kinder bietet.

Als Sie von dem geplanten Bau einer Photovoltaik-Anlage gehört haben, waren Sie direkt angetan. Sie selbst haben letztes Jahr ein Haus in Lahnuenstadt gebaut und dieses auch komplett mit PV-Anlagen ausgestattet. Somit unterstützen Sie das Vorhaben der Schule voll und ganz. Vor allem würde das auch medial einen guten Eindruck hinterlassen und die WHG könnte damit Ihr Image noch weiter verbessern. Deswegen wäre Ihre Wahl eine möglichst große Anlage zu bauen, die den gesamten Schulstrom decken kann. Das wäre der richtige Schritt für die Zukunft der WHG.

Was den Standort angeht, sind Sie wie die meisten in Ihrer Gruppe der Meinung, dass ein Bau auf dem Schulhof verhindert werden muss. Man kann jeden Tag beobachten, dass der Hof von den Schülerinnen und Schülern genutzt wird. Außerdem haben die Sportmannschaften der Schule dort in den letzten Jahren verschiedenste Projekte realisiert. Sie haben Angst, dass die vier Tischtennisplatten auf dem Schulhof für die PV-Anlage weichen müssten, das wäre natürlich inakzeptabel. Am liebsten wäre Ihnen der Bau einer großen Anlage im Garten. Der Schulgarten nimmt sowieso einen sehr großen Teil ein und wird dafür verhältnismäßig wenig genutzt. Da könnte man also ruhig die Anlage installieren. Vor allem ist die Sonneneinstrahlung dort am günstigsten, die Anlage wäre also am effektivsten. Alternativ könnten Sie sich auch eine große Anlage auf dem Parkplatz vorstellen. Dort wären Sie allerdings eher für die überdachte Variante, da sonst ein Großteil der Parkplätze, die von den Lehrkräften benötigt werden, verschwinden würde.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 4: Sport für alle

Rolle 18 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 64 Jahre alt und schon seit vielen Jahren an der WHG aktiv. In Anbetracht Ihres Alters stehen Sie kurz vor dem Ruhestand, aber fühlen sich noch absolut fit. Das liegt wohl auch an Ihrem sehr gesunden und sportlichen Lebensstil. Seit vielen Jahren machen Sie morgens Yoga und radeln mit Ihrem Rennrad zur Schule. Außerdem spielen Sie in Ihrer Freizeit gerne Hockey, hin und wieder auch mal eine Partie Fußball oder Tischtennis. Sie sind von Herzen gerne Lehrkraft an der WHG und sehen es als Ihre Mission an, möglichst viel von Ihrer Lebensenergie an die jungen Leute weiterzugeben. Sie sind allgemein beliebt und haben einen wunderbaren Ruf. Sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern vertrauen Ihnen.

Mit erschrecken beobachten Sie, was gerade in der Welt passiert. Gerade im Blick auf die Debatte rund um den Klimawandel haben Sie regelmäßig Schwierigkeiten, Ihr positives Mindset zu erhalten. Jedoch sagen Sie auch: „Die Lösungen sind ja da, wir müssen sie nur einsetzen!“ Dementsprechend positiv haben Sie auf die Ankündigung der Photovoltaik-Anlagen für die WHG reagiert. Die Lösungen für ein globales Problem liegen hier vor Ort. Ihrer Ansicht nach muss eine große Anlage her!

Als Sie dann hörten, dass die Anlage auch auf dem Hof gebaut werden könnte, waren Sie empört. Der Hof bereitet den Schülerinnen und Schülern täglich so viele Möglichkeiten, sich sportlich zu entfalten und an die Grenzen zu kommen. Darum ist es für Sie ein Skandal, dass der Hof als Standort zur Debatte steht. Das Ganze ist umso relevanter, da auch Ihr Unterricht regelmäßig auf dem Hof stattfindet. Ganz zu schweigen davon, dass der Hof erst vor einem halben Jahr renoviert wurde. Daher wäre es auch wirtschaftlich eine Katastrophe.

Aus diesen Gründen plädieren Sie dafür, den Garten für die PV-Anlage freizugeben. Letztendlich ist die Gartenfläche auch für den Schutz des Planeten gedacht. Ob dort nun Bienen einen Unterschlupf finden oder die Umwelt geschützt wird, indem eine PV-Anlage nachhaltigen Strom erzeugt. Alternativ sehen Sie es auch als möglich an, den Parkplatz aufzugeben. Ihnen persönlich ist der Platz eh egal, weil Sie mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Jedoch wissen Sie von vielen Kolleginnen und Kollegen, dass diese keine Alternative zum Auto haben und darum auf den Platz angewiesen sind. Darum sagen Sie: Die PV-Anlage muss in den Garten!

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 4: Sport

Rolle 19 – Schüler/in, Vertretung

Du bist 18 Jahre alt und stehst kurz vor dem Abi. Seit vielen Jahren bist du schon in der Basketballmannschaft aktiv und bist in zwischen zum Kapitän/zur Kapitänin ernannt worden. Das macht dich ein bisschen stolz, aber du siehst es auch nicht als so wichtig an. Die Basketballmannschaft bedeutet dir viel. Die Leute sind toll und du hast viel Spaß. Aber du weißt auch, dass die Welt vor großen Herausforderungen steht. Und die werden nicht auf dem Basketballplatz gelöst.

Du bist selbst nicht Teil der Gruppe "Planet First", weil du deine Freizeit bereits mit Sport verbringst. Du hast viele Freundinnen und Freunde, die dort aktiv sind und dir immer wieder berichten. Bei Themen wie Klimawandel, Biodiversität oder globaler Gerechtigkeit siehst du vieles genauso wie sie. Darum glaubst du auch, dass der Garten der Schule wirklich wichtig ist. Hier wird Natur an die Schule geholt und für alle sichtbar und erfahrbar gemacht. Das findest du klasse!

Die Planung der Photovoltaik-Anlage hat deine Mannschaft und die anderen Sportbegeisterten in Aufruhr versetzt. Die fehlende Kompromissfähigkeit und Vorstellungskraft von so manchen nerven dich. Ihr spielt alle gerne Basketball, aber die Welt hat gerade wirklich andere Probleme. Darum muss man sich halt auf Lösungen einigen, die für alle funktionieren. Dementsprechend schlägst du vor, die PV-Anlage als Dach über das Basketballfeld zu bauen. Sicher würde das ein wenig teurer werden, aber das Geld wird man schon irgendwo auftreiben können. Vielleicht durch eine Spendenaktion? Für dich ist eine große oder günstigere mittelgroße PV-Anlage über dem Basketball Feld die perfekte Lösung. Das würde in den Sommermonaten, die voraussichtlich immer heißer werden, sogar Schatten spenden. Alternativ siehst du auch die Möglichkeit, die Anlage in einer kleineren Version auf den Parkplatz zu bauen. Das Privileg der Lehrkräfte nervt dich ohnehin, da wird man ja wohl ein paar Quadratmeter frei machen können für eine gute Sache.

Du hast lediglich eine Vertretungsrolle in der Schulkonferenz. Darum darfst du mitdiskutieren, aber nicht abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 5 – Kunst an der WHG

Gruppenprofil

Ihre Gruppe „Kunst an der WHG“ bekommt von der Schulgemeinschaft eher wenig Aufmerksamkeit. Die Zeiten, in denen Sie als Kunstfachschaft der WHG am Lahn-Kunst-Kongress beteiligt waren, sind vorbei. Neben den Kunstlehrerinnen und Kunstlehrern an der WHG engagieren sich nur wenige andere für Kunstprojekte.

Dabei ist es nicht gerade hilfreich, dass Sie in der Fachschaft nicht immer an einem Strang ziehen. Was als Kunst angesehen werden kann, liegt im Auge des Betrachters. Sie sind sich selten einig darüber. Unter den Kunstlehrkräften herrscht ein regelrechter Konkurrenzkampf darum, wer die künstlerisch wertvolleren Unterrichtsideen hat. Besonders zwiegespalten ist Ihre Meinung, was das historische Schulgemälde auf dem Hof und die Gestaltung des Kunstpfades im Schulgarten angeht. Beide werden als Aushängeschild der Schule angesehen.

Der Idee, Photovoltaik an die WHG zu bringen, stehen Sie grundsätzlich positiv gegenüber. Doch vor allem die Standortwahl bereitet Ihnen Sorgen, da mit der Bebauung des Schulgeländes der Raum für Kunstprojekte genommen wird. Auch wenn Sie bei vielem nicht ganz einer Meinung sind, wollen Sie versuchen die Kunstfachschaft auf der Schulkonferenz zur Frage der PV-Anlagen gemeinsam zu vertreten.

Der Stellenwert der bestehenden Kunstprojekte an der WHG darf nicht noch weiter minimiert werden. Sie versuchen die anderen Konferenzteilnehmenden vom Schutz der Kunstprojekte zu überzeugen, indem Sie die positiven Effekte für die Schulgemeinschaft hervorheben. Dazu gehört zum Beispiel die Begünstigung des Wohlfühlfaktors auf dem Schulgelände oder die Förderung von Selbstwirksamkeit und Identitätsstiftung an der WHG.



Gruppe 5: Kunst

Rolle 20 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 61 Jahre alt und als Kunstlehrer/in an der WHG angestellt. Die Kunstfachschaft hat aus der Vergangenheit viele Erfolge vorzuweisen. Sie werden auch nicht müde das stets zu erwähnen. Vom Lahn-Kunst-Kongress aus dem Jahr 2014 wird immer wieder mit großer Euphorie erzählt: „Erinnert ihr euch noch daran? Das war eine einzigartige Sache. Sowas wird nie wieder kommen. Leider, leider...“, hört man Sie regelmäßig sagen. Damals hatte man es geschafft die bedeutendsten zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler aus der Lahn-Region an die Schule zu holen. Sogar im Hessischen Rundfunk wurde berichtet.

Schon damals stand das einzigartige Gemälde, das seit 1995, an einer Hauswand den Hof schmückt, im Vordergrund. Das Kunstwerk wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der WHG von damaligen Schülerinnen und Schülern, unter der Leitung von zwei bekannten Künstlerinnen, gemalt. Die beiden sind auf Ihre Einladung sogar zum Kongress 2014 erschienen. Heute leben sie in London und New York, halten aber weiterhin Kontakt mit Ihnen. Der Bau einer Photovoltaik-Anlage droht nun dem Kunstwerk die Wirkung zu nehmen. Zwar wird das für die Schule bedeutende Gemälde erhalten bleiben, es könnte aber seine Wirkung verlieren, wenn der schöne Hof mit einer PV-Anlage zugebaut wird. „Das Kunstwerk braucht den Freiraum davor, um sich zu entfalten“, sagte ein lokaler Kunstkritiker neulich. Sie sind absolut der gleichen Meinung.

Sie wollen Photovoltaik gerne unterstützen, aber bloß nicht im Hof! Darum plädieren Sie dafür, die PV-Anlage im Garten aufzubauen. Photovoltaik sei gut für die Umwelt, sagen viele. Da passe eine Anlage doch gut in den Garten. Die bisherigen kleineren Kunstprojekte an verschiedenen Stellen des Gartens würden im Gegensatz zum großen Gemälde auf dem Schulhof nicht viel von deren Wirkung verlieren. Lediglich bei einer großen Anlage, sehen Sie Platzprobleme. Dementsprechend sind Sie für eine mittelgroße Anlage. Wenn es nicht anders ginge, dann wären Sie aber auch mit einer großen Anlage einverstanden. Ihre Seele können Sie zur Not auch im Stadtwald baumeln lassen.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 5: Kunst

Rolle 21 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie unterrichten Kunst an der WHG. Lange Jahre kümmerten Sie sich als alleinerziehende Person um die Erziehung Ihrer beiden Kinder. Als diese mit der Volljährigkeit die Wohnung verlassen hatten, konnten Sie sich Ihren schon lange gehegten Traum erfüllen, ein Kunststudium zu absolvieren. Darauf wurde auch die WHG aufmerksam, da Sie schon seit Jahren in der Ganztagsbetreuung tätig waren. Als Sie dann Ihr Kunststudium mit 50 Jahren abgeschlossen hatten und in der Buchhandlung in Lahnaunstadt das lokale Publikum mit Ihrer Kunst begeisterten, hörten Sie vom Mangel von Kunstlehrkräften an der WHG und konnten Ihre Passion zum Beruf machen. Besonders der Schulgarten an der WHG hat es Ihnen angetan. Immer wieder finden Sie dort Inspiration für Ihren Kunstunterricht. Nicht nur Biologie kann dort gelehrt werden. Außerdem genießen Sie die Natur im Schulgarten und unterstützen die Anliegen der Gruppe „Planet First“ zum Erhalt der Umwelt.

Mit einem Kunstpfad im Schulgarten konnten Sie dort sogar direkt Ihre Fachexpertise einbringen. Dieser lädt mit Glockenspielen und verschiedenen Kunstwerken dazu ein, die Seele baumeln zu lassen und kreative Energie zu gewinnen. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen den Schulgarten seit der Errichtung des Kunstpfades auch zum Verweilen in der Freizeit, zum Beispiel, um zu schreiben und zu malen.

Wie das Beispiel des Kunstpfades zeigt, ist der Schulgarten auch für andere Fachschaften als die Biologie wichtig, und daher nicht nur aus ökologischen Zwecken erhaltenswert. Sie sind deswegen strikt gegen eine Photovoltaik-Anlage im Schulgarten, auch wenn es nur eine kleine wäre. Da Sie den Schulgarten, der viele Möglichkeiten zum Verweilen bietet, als eine Bereicherung für die Freizeit- und Pausengestaltungen der Schülerinnen und Schüler sehen, glauben Sie, dass der beste Ort für eine Photovoltaik-Anlage der Schulhof ist. Hier könnte auch eine mittelgroße bis große Anlage Platz finden. Viele Freiflächen dort werden ohnehin nicht genutzt, finden Sie.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 6 – Nachmittagsbetreuung

Gruppenprofil

Die Nachmittagsbetreuung an der WHG ist für alle Beteiligten sehr wichtig. Lehrkräfte werden entlastet, Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, auch nachmittags in der Schule Spaß zu haben oder Hausaufgaben zu erledigen und Eltern können länger arbeiten. Die Einrichtung und der Ausbau der Betreuung waren für die Schule und für die Stadt ein großer Erfolg.

Die Aktivitäten, die Sie am Nachmittag anbieten, sind vielfältig. Diese reichen von Sportangeboten und kreativen Workshops über wissenschaftliche Angebote und Exkursionen bis hin zu Besuchen im Umland. Vor kurzem war eine Gruppe im Briefmarken-Museum in der Nachbarstadt Windigstadt, das war mal etwas ganz anderes.

Die geplante Photovoltaik-Anlage wird von Ihren Betreuerinnen und Betreuern von unterschiedlichen Perspektiven gesehen. Hat diese Potential, um Wissenschaft und Nachhaltigkeit auch nachmittags für die Schülerinnen und Schüler greifbar zu machen? Hier könnte man über eine Kooperation mit der Physik AG und mit "Planet First" nachdenken. Andere sehen bei einer PV-Anlage die Gefahr, dass der Hof zugebaut werden würde, obwohl dieser für die verschiedenen Aktivitäten während der Nachmittagsbetreuung zentral ist. Der Garten wäre ebenfalls kein guter Ort, denn dieser wird nachmittags oft von Ihnen genutzt.



Gruppe 6: Nachmittagsbetreuung

Rolle 22 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 34 Jahre alt und als Lehrer/in zusätzlich in der Nachmittagsbetreuung involviert. Das breite Angebot für Schülerinnen und Schüler an der WHG schätzen Sie sehr. Sie hatten dank Bestnoten am Ende die Wahl zwischen mehreren Schulen. Das macht Sie besonders stolz, weil Ihr Vater vor Jahrzehnten noch als Gastarbeiter nach Lahnauensstadt gekommen ist. Ihre Mutter folgte ihm kurz darauf ebenfalls nach Hessen. Wegen des tollen Gartens und der vielfältigen Nachmittagsangebote haben Sie sich für die WHG entschieden.

Sie würden es befürworten, wenn der Bau einer Photovoltaik-Anlage das bestehende Angebot nicht einschränkt. Für Familien, die sich am Nachmittag nicht selbst um Ihre Kinder kümmern können, wäre der Wegfall dieser Angebote am Nachmittag ein herber Verlust. Das gilt besonders für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Aus eigener Erfahrung sind Sie besorgt, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Arbeitsmarkt benachteiligt werden, selbst wenn Sie bessere Noten haben. Zusätzliche Angebote an der eigenen Schule und eine gute Ausbildung sind deshalb umso wichtiger! Deshalb sehen Sie auch die Chance, dass die Schülerinnen und Schüler mit einer schuleigenen PV-Anlage viel lernen können, z. B. in der Physik-AG oder einer neuen Photovoltaik-AG. Gerade technische Berufe sind gefragter denn je. Mit Sicherheit würden Unternehmen im Bereich der Elektroinstallation Schülerinnen und Schüler der WHG mit Kusshand nehmen, wenn Sie sich in einer PV-AG mit besonderem Erfolg beteiligt haben.

Eine große Anlage auf den Freiflächen des Schulhofs wäre aus Ihrer Sicht sogar machbar. In den Pausen reicht der große Schulhof ohnehin mehr als aus. Am Nachmittag sind dann nicht mehr alle Schülerinnen und Schüler vor Ort, sodass nicht die volle Größe des Schulhofs gebraucht wird. Die Angebote am Nachmittag finden zum Teil auch in Innenräumen oder im Schulgarten statt.

Da Sie selbst sehr auf die Umwelt achten, finden Sie, dass alternativ insbesondere beim Parkplatz für Lehrkräfte Abstriche gemacht werden könnten. Sie würden auch dort die Errichtung einer sehr großen Anlage unterstützen. Auf keinen Fall wollen Sie den Kindern der Schule den großartigen und prämierten Schulgarten wegnehmen. Sie sind strikt gegen die Errichtung einer PV-Anlage im Garten.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 6: Nachmittagsbetreuung

Rolle 23 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 52 Jahre alt, Lehrkraft an der WHG und besonders in die Nachmittagsbetreuung involviert. Auch bei der Erziehung Ihrer eigenen Kinder haben Sie immer auf viel Abwechslung geachtet. Sie finden es gut, dass es in der WHG so vielfältige Freizeitangebote gibt. Nicht nur begleitete Aktivitäten sind im Repertoire: Der Schulhof verfügt über Basketballkörbe, Tischtennisplatten und viele andere Sportmöglichkeiten. Der große Hof bietet zudem viel Flexibilität bei der Gestaltung von Nachmittagsangeboten und bei der Ausrichtung des großen und stadtbekanntes Schulfestes, das einmal im Jahr stattfindet.

Für Sie ist deshalb klar, dass eine Photovoltaik-Anlage auf keinen Fall auf dem Schulhof errichtet werden darf. Gerade der große Schulhof ist für viele Eltern einer der großen Pluspunkte der WHG im Vergleich zu anderen städtischen Schulen. Sie selbst haben Ihre Kinder deshalb auch auf die WHG geschickt, obwohl Sie aus dem rund 30 Kilometer entfernten Windigstadt kommen. Glücklicherweise konnten Sie Ihre Kinder beim täglichen Pendeln zur Schule immer mit dem Auto mitnehmen, sodass der Schulbesuch in der Ferne kein Problem war. Weil Sie selbst pendeln, sind Sie auf einen Parkplatz angewiesen. Darum möchten Sie auch keine große Anlage auf dem Schulparkplatz unterstützen. Gegen eine kleine oder mittelgroße Anlage würde aus Ihrer Sicht aber nichts sprechen, sofern sichergestellt ist, dass Pendlerinnen und Pendler jeden Tag einen Parkplatz bekommen. Vielleicht müssten dann in der Nähe wohnende Lehrkräfte auf das Fahrrad umsteigen, wie viele Kolleginnen und Kollegen es schon vorleben.

Im Rahmen der Freizeit- und Nachmittagsangebote sowie der allgemeinen Lebensqualität an der Schule finden Sie, dass auch der Schulgarten nicht einer Photovoltaik-Anlage zum Opfer fallen sollte. Aber auch hier wären Sie kompromissbereit. Solange hier noch genügend Verweilmöglichkeiten sind, spricht für Sie nichts gegen eine kleine oder mittelgroße Anlage. Am liebsten wäre es Ihnen, wenn man die PV-Anlage auf mehrere Orte verteilen würde. So würde es wahrscheinlich kaum ein Nachteil sein, Sie zu errichten.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 7 – Technikaffine Eltern

Gruppenprofil

Sie sind eine Gruppe von Eltern, die beruflich mit innovativen Technologien zu tun haben und sehr technik-affin sind. Einige von Ihnen arbeiten bei einem mittelständischen technischen Betrieb, der in Lahnauestadt sehr bekannt ist. Das Familienunternehmen wird bereits in der dritten Generation geführt und ist als Teil der lokalen Wirtschaft und Gesellschaft allgemein angesehen. Das liegt auch am Sponsoring für verschiedene Sportvereine, den Jahrmarkt und der neulich angelegten Stand-up-Paddel Anlegestelle auf der Lahn. Ein Gruppenmitglied betreibt zudem ein Autohaus, in dem neuerdings auch Elektroautos verkauft werden.

Jede Innovation, jeder Fortschritt und jede Erfindung sind für Sie spannend. Dementsprechend sind Sie überzeugt davon, dass Photovoltaik an die Schule muss. Es wäre ein starkes Zeichen für die Energieversorgung der Zukunft, für eine bessere Welt und für die Kraft der Sonne. Da gehen die Meinungen nicht auseinander. Alle von Ihnen haben schon gute Erfahrungen mit Photovoltaik-Anlagen gemacht. Sowohl, weil Sie diese für den technischen Betrieb selbst montiert haben oder eine für das Eigenheim installieren haben lassen.

Im Vorhinein wurden Bedenken laut, die gegen die PV-Anlage sprechen könnten. Dazu entgegnen Sie nur: „Wollen wir grüne Energie an der Schule oder nicht?“ Aus Ihrer Sicht ist Photovoltaik alternativlos. Wie das dann im Detail aussieht und welche Kompromisse gemacht werden müssen, das wird sich auf der Schulkonferenz zeigen.



Gruppe 7: Technikaffine Eltern

Rolle 24 – Eltern, Vollmitglied

Sie sind 48 Jahre alt und Elternteil einer Schülerin an der WHG. Sie sind hauptberuflich als Techniker/in bei einem mittelständischen Unternehmen in Lahnaunstadt tätig. Sie finden, dass viel zu wenig getan wird, um junge Menschen an technische Berufe, abseits von Computertechnologie, heranzuführen. Diese an der Schule bereits in einer Technologie wie Photovoltaik zu schulen, wäre Ihrer Meinung nach eine gute Sache. Auch aus privater Erfahrung können Sie von den Vorteilen von Photovoltaik-Anlagen berichten. Auf Ihrem eigenen Dach haben Sie schon vor Jahren eine PV-Anlage installieren lassen. Seitdem sparen Sie bares Geld und sind großer Fan der Technologie.

Neben dem Beruf sind Sie auch bei der Freiwilligen Feuerwehr im Löschzug des Lahnaunstädter Stadtteils Auenweide aktiv. Insbesondere die Brandschutzerziehung ist Ihnen ein wichtiges Anliegen. Dazu sind Sie und Ihr Zug auch schon seit Jahren beim Schulfest der WHG vertreten. Sie haben gehört, dass sich einige Konferenzteilnehmende vor einem hohen Brandrisiko der geplanten Photovoltaik-Anlagen sorgen. Als Expert/in für Brandschutzfragen wollen Sie das auf der Schulkonferenz richtigstellen. Sie können berichten, dass die Feuerwehr schon seit Jahren auf Brandeinsätze mit PV geschult wird. Hier muss in der Regel nicht mehr beachtet werden als bei anderen elektrischen Installationen. Was stimmt ist, dass falsch installierte PV-Anlagen ein höheres Brandrisiko darstellten. Mit der richtigen Planung ist eine PV-Anlage aber kein zusätzliches Brandrisiko. Dafür können Sie auch als Techniker/in Ihre Hand ins Feuer legen.

Aus diesem Grund sind Sie uneingeschränkt für eine besonders große PV-Anlage auf dem Schulgelände. Insbesondere der Schulgarten oder der Parkplatz würde sich Ihres Erachtens besonders dafür eignen. Der Schulhof ist Ihrer Meinung nach kein geeigneter Ort. Auf dem großen alljährlichen Schulfest sind die Standplätze ohnehin schon beschränkt. Sie befürchten, dass manche Angebote wie die wichtige, aber platzintensive Brandschutzerziehung hier zu kurz kommen könnten.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 7: Technikaffine Eltern

Rolle 25 – Eltern, Vollmitglied

Sie sind 55 Jahre alt und betreiben einen mittelgroßen Autohandel in der Stadt. Der Betrieb ist ihr ganzer Stolz und Ihr Leben. Natürlich neben Ihrer Tochter, die die achte Klasse am WHG besucht. Aber bei allem Elternstolz, verbringen Sie doch am liebsten Zeit im Autohaus. Hier bieten Sie viele verschiedene Modelle an, seit neustem auch Elektrofahrzeuge. Sie wollen damit Ihre Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Innovationen und Erfindungen zeigen. Das sieht man nicht nur in Ihrem Autohaus, sondern auch bei Ihnen zu Hause. Sie haben eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Der Strom daraus fließt nicht nur in die Steckdosen, sondern auch direkt in Ihr E-Auto.

Für Sie ist klar, dass Photovoltaik eine gute Sache ist, die auch an der WHG einen Platz bekommen sollte. Jedoch nicht um jeden Preis! Die Pläne, dass der Parkplatz der Lehrkräfte für die Anlage weichen soll, halten Sie für skandalös. Sie sehen Ihr Geschäft bedroht, wenn in Zukunft alle gezwungen werden, mit Fahrrädern oder gar öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu kommen. Vor allem wenn sich die Schülerinnen und Schüler dann die radelnden Lehrkräfte als Vorbild nehmen. „Fortschritt heißt Innovation durch Investition in neue Technik, aber nicht Rückschritt ins 19. Jahrhundert!“, haben Sie einer Mutter aus der Elternvertretung neulich noch ins Telefon gebrüllt. Die Frau war anderer Meinung, da werden Sie schonmal lauter.

Für Sie ist die Sache also eindeutig. Eine PV-Anlage muss kommen, aber nicht auf dem Parkplatz. Sie haben für den Parkplatz eine noch bessere Idee, die Sie geschickt einzubringen versuchen. Sie wollen auf einige Parkplätze Lade-Säulen für E-Autos bauen, um die Energie der Sonne direkt auf die Straße zu bringen! Bei der Installation können Sie natürlich vermitteln, Sie haben schließlich die besten Kontakte dafür. Schlussendlich sollte die Anlage selbst dann aber auch nicht zu groß sein, weil den Kindern ja sonst zu viel Platz genommen würde. Das wollen Sie natürlich nicht. Mittelgroße Anlagen im Garten oder auf dem Hof sind die perfekte Lösung für Sie. Sie verstehen nicht, wie da jemand etwas dagegen haben kann.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 7: Technikaffine Eltern

Rolle 26 – Eltern, Vertretung

Sie sind Elternteil eines Schülers an der WHG. Sie sind 40 Jahre alt und arbeiten seit Ihrer Ausbildung in einem technischen Betrieb in Lahnuenstadt. Sie haben eine Ausbildung im Bereich Elektroinstallation gemacht. Deshalb haben Sie eine fachliche Nähe zur Photovoltaik, auch wenn diese nicht explizit Ihr Fachgebiet ist. In den letzten Jahren verschärft sich aus Ihrer Sicht die schwierige Nachwuchssituation in Ihrem Beruf. Aus diesem Grund würden Sie es sich wünschen, dass technische Berufe vermehrt in den Fokus von Schulen rücken. Sie können verstehen, dass dafür im Unterricht nicht immer Platz ist. Mit einer Photovoltaik-Anlage, die nicht nur von der Physik-AG, sondern auch von anderen als Anschauungs- und Testobjekt genutzt werden könnte, würden Ihrer Meinung nach alle profitieren. Sie könnten es sich auch vorstellen, als Elternteil Verantwortung zu übernehmen und etwa eine Technik-AG anzubieten, die sich unter anderem mit Photovoltaik beschäftigt.

Neben dem fachlichen Interesse halten Sie auch privat viel von der Photovoltaik Technologie. Da Sie in einer Mietwohnung leben haben Sie selbst keine Photovoltaik-Anlage bei sich zu Hause. Grundsätzlich halten Sie aber viel davon, mit technischen Mitteln wie einer PV-Anlage einen lokalen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei sollten aber am besten keine Kosten an anderer Stelle verursacht werden, um die Akzeptanz für die Technologie hochzuhalten.

Sie sind gegen das Errichten einer Photovoltaik-Anlage auf dem Parkplatz. Aus Ihrer Sicht wäre es sinnvoller für die Vermittlung der Technik, wenn diese direkt auf dem Schulgelände integriert ist. Zudem glauben Sie, dass die Lehrkräfte nicht alle auf alternative Verkehrsmittel umsteigen können, um zur Schule zu gelangen. Selbst wenn es mit Autos mit Verbrennungsmotoren nicht mehr allzu lange weitergehen wird, müssen auch Elektroautos irgendwo geparkt werden.

Die effektivste Lösung wäre eine PV-Anlage maximaler Größe entweder auf dem Schulhof oder andernfalls im Schulgarten. An beiden Plätzen würde aus Ihrer Sicht nicht viel verloren gehen. Etwa nutzen nicht alle Schülerinnen und Schüler den Schulhof zum Sport, sondern gehen wie Ihr Sohn in einen Verein. Zwar ist der Schulgarten aus Ihrer Sicht recht schön anzusehen, einen großen Nutzen hat er Ihres Erachtens aber nicht. Nur wenige Schülerinnen und Schüler nutzen ihn regelmäßig. Für Pflanzprojekte wird sich sicher auch ein anderer Platz finden lassen.

Sie haben lediglich eine Vertretungsrolle in der Schulkonferenz. Darum dürfen Sie mitdiskutieren, aber nicht abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!

Gruppe 8 – PV – Nein danke!

Gruppenprofil

Bereits kurz nachdem die Pläne einer Photovoltaik-Anlage an der WHG bekannt wurden, gab es einige Stimmen, die sich gegen das Projekt ausgesprochen haben. Die Liste mit Gründen für den Widerstand ist lang. Die hohen Ausgaben und der Bauaufwand werden von Ihnen als sinnlos angesehen, schließlich ist die Schule bereits ausreichend mit Strom versorgt. Das Photovoltaik als erneuerbare Energie bezeichnet wird, ist für Sie nicht nachvollziehbar, schließlich verbrauchen die Anlagen auch Ressourcen und halten nicht ewig. Dazu kommt die Angst vor erhöhter Brandgefahr, Blendung durch die reflektierende Oberfläche von PV-Anlagen und eine Belastung des Körpers und der Umwelt durch **Elektrosmog** . Sie sind sich einig, dass das Projekt verhindert werden soll.

Wegen des Denkmalschutzes des Schulgebäudes konnte der Bau einer PV-Anlage auf dem Dach bereits verhindert werden. Doch das geht Ihnen nicht weit genug. Eine PV-Anlage auf dem Schulgelände schadet dem Gesamtblick des Gebäudes. Außerdem wären die Schülerinnen und Schüler den gefährlichen Anlagen weiterhin ausgesetzt.

Ihr Zusammenschluss unter dem Namen „PV – Nein danke!“ wird von vielen Seiten an der WHG mit Misstrauen beäugt. Die Schulkonferenz trifft sich heute, um die Details des Projekts zu besprechen und die verschiedenen sehr kontroversen Meinungen zum Standort und der Größe zusammenzubringen. Dabei sprechen sich die meisten jedoch generell für das Projekt aus. Ihr lautes „Dagegen“ ist damit eine klare Minderheitenmeinung.

„Kaum jemand interessiert sich dafür, warum einige von uns dagegen sind“, hat eine besorgte Mutter neulich gesagt. Für Ihre Gruppe ist klar, der Großteil der Schulkonferenz möchte die Wahrheit nicht hören. Diese Wahrheit ist eindeutig: „PV ist gefährlich“.



Gruppe 8: PV – Nein danke!

Rolle 27 – Eltern, Vollmitglied

Sie sind 44 Jahre alt und sind Elternteil einer Schülerin an der WHG. Da sich Ihre Tochter in der Geschichts-AG engagiert, haben Sie von der Gefährdung des Schulgebäudes durch eine Photovoltaik-Anlage gehört. Für Sie ist Denkmalschutz gar nicht so wichtig, aber Sie wollen in fast jedem Fall eine Photovoltaik-Anlage an der WHG verhindern. Sie sehen in Photovoltaik eine ernste Gesundheitsgefahr. Mit der Denkmalschutz-Debatte um das Dach des historischen Schulgebäudes schien die Photovoltaik-Anlage vom Tisch zu sein. Das Gutachten hat ergeben, dass der Denkmalschutz des Gebäudes eindeutigen Vorrang hat und nicht zu umgehen ist.

Jetzt soll eine Photovoltaik-Anlage stattdessen im Garten, auf dem Parkplatz oder auf dem Schulhof gebaut werden. Das wäre aus Ihrer Sicht sogar noch viel schlimmer als eine Anlage auf dem Dach! Sie glauben nämlich, dass PV-Anlagen besonders blenden können. Von einem entfernten Bekannten Ihrer Mutter haben Sie gehört, dass jemand deswegen sogar einmal das Augenlicht verloren habe, weil er zu lange auf die Anlage geschaut hat. Sie wissen nicht, ob das stimmt, erwähnen es aber immer gerne. Eine PV-Anlage direkt vor den Augen der Schülerinnen und Schüler könnte schwere Folgen haben. Das ständige starke Licht und die Auswirkungen von **Elektrosmog** könnten neben Sehstörungen auch Kopfschmerzen und Konzentrationsschwierigkeiten hervorrufen. Das finden Sie besonders fahrlässig von der Schulleitung, da Ihre Tochter gerade für das Abitur lernt.

Mitten auf dem Schulhof würde die Photovoltaik-Anlage vermutlich alle Schülerinnen und Schüler der WHG vom Lernen abhalten. Wenn die Anlage im Schulgarten stünde, könnte man diesen nicht mehr für die Erholung vom Lernen nutzen. Der Elektrosmog würde die Ruhe dieses Ortes stören. Das wollen Sie nicht zulassen, da dieser gerade für Ihre Tochter ein wichtiger Rückzugsort ist. Deswegen können Sie sich höchstens vorstellen, einer sehr kleinen Anlage auf dem Parkplatz der Lehrkräfte zuzustimmen, sofern die Anlage von keinem Fenster der Schule aus einsichtig ist.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar** nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Gruppe 8: PV – Nein danke!

Rolle 28 – Lehrkraft, Vollmitglied

Sie sind 47 Jahre alt und seit rund 20 Jahren Lehrer/in an der WHG für die Fächer Geschichte und Deutsch. Sie engagieren sich zusätzlich in der von Ihnen gegründeten Geschichts-AG. In dieser geht es auch um die Beschäftigung mit der Geschichte und Architektur des altherwürdigen WHG-Gebäudes und die Auseinandersetzung mit geltenden Denkmalschutzregelungen. Als es um die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach ging, haben Sie (und Ihre Geschichts-AG) sich besonders engagiert, um Schäden von dem stadtberühmten denkmalgeschützten Schulgebäude abzuwenden. Erfreulicherweise ist hier nichts zu machen. Der Denkmalschutz kann nicht umgangen werden, auch wenn andere immer noch der Meinung sind, dass eine Konstruktion auf dem Schuldach eine sinnvolle Idee ist.

Zunächst dachten Sie, dass die Diskussion um Photovoltaik an der WHG damit vom Tisch ist. Verärgert stellten Sie fest, dass eine breite Gruppe aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern weiter an dieser Idee festhielt. Auch ein anderer Standort als das Schuldach kommt für Sie nicht infrage. Sie haben Gerüchte gehört, dass aufgrund der Substanzen, die sich in Solarzellen befinden, brennende Photovoltaik-Anlagen von der Feuerwehr nicht gelöscht werden. Vielleicht ist jemand von der Freiwilligen Feuerwehr auf der Schulkonferenz und kann Ihnen diese unter den Nägeln brennende Frage beantworten. Die Photovoltaik-Anlage könnte schließlich eine Gefahr für das denkmalgeschützte Schulgebäude darstellen! Außerdem sieht so eine Photovoltaik-Anlage aus Ihrer Sicht sehr hässlich aus, besonders die großen. Das würde den Anblick des Gebäudes inmitten des Schulgeländes verschandeln!

Falls auf der Schulkonferenz an einer Photovoltaik-Anlage festgehalten wird, sind Sie zu einem Kompromiss bereit. Eine sehr kleine Anlage im Schulgarten wäre aus Ihrer Sicht nicht so schlimm. Wenn man diese richtig in den Garten setzt, würde Sie am Schulgebäude gar nicht groß auffallen. Vielleicht würde man diese sogar mit den Kunstinstallationen aus dem Fachbereich Kunst verwechseln, die Sie ohnehin nicht besonders gelungen finden.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Gruppen- und Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen (aus der eigenen, aber auch aus anderen Gruppen).
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Unabhängig (ohne Gruppenzugehörigkeit)

Rolle 29 – Schüler/in von der Schulzeitung, Vollmitglied

Du bist Schüler/in an der WHG in der elften Klasse und schreibst seit zwei Jahren für die Schulzeitung. Zum Redaktionsteam bist du damals eher zufällig gekommen. Während des Tags der offenen Tür wurdest du zur Vielfalt des Schullebens interviewt. Nachdem das Interview gedruckt war, hast du dich über die Qualität des Texts so sehr geärgert, dass du dich bei der Redaktion beschwert hattest. Diese hat die Kritik damals zur Kenntnis genommen und dich eingeladen, es besser zu machen. Kurzerhand hast du deinen ersten Artikel veröffentlicht und bist seitdem mit im Boot, inzwischen sogar als Teamleitung.

Das Thema Photovoltaik-Anlage ist seit Monaten bestimmend in den Redaktionssitzungen. Schon als die Pläne veröffentlicht wurden, war für die Schulzeitung klar, dass dieses Thema kritisch beleuchtet und besprochen werden muss. Ganze Artikel wurden geschrieben, Interviews geführt und Experten herangezogen. Schnell wurde klar, die einzigen Standorte, die infrage kommen, sind der Hof, der Garten oder der Parkplatz. Für jeden Standort wurde dann im Folgemonat ein Pro- und Kontra-Artikel gedruckt. Ein Riesenerfolg! Die Schulzeitung verkaufte sich bestens und das nicht nur in der Schule. Selbst die Lokalpresse hat die redaktionelle Arbeit gewürdigt und die Argumente 1:1 in der "richtigen" Zeitung gedruckt. Das war natürlich nicht nur eine großartige Würdigung der Arbeit, sondern auch einmalige PR für die Schule. Für dich ist es wichtig, dass sich das nicht ändert. Auch die Entscheidung heute darf das Image der Schule nicht beschädigen!

Als Teamleitung der Schulzeitung darfst du an den Schulkonferenzen teilnehmen, so hat es die Schülervertretung entschieden. Und du hast auch eine klare Meinung. Wenn die PV-Anlage den Garten zerstören würde, wäre das schrecklich für das öffentliche Bild der Schule. Du siehst die Schlagzeile schon vor dir "Natur fürs Klima zerstört". Das muss verhindert werden. Gleichzeitig wäre es natürlich exzellent, wenn die Anlage möglichst groß wäre. Das würde das Klimabewusstsein der WHG unterstreichen und auch die Verbindung zu Wilhelm Hallwachs stärken. Eine große Anlage entweder auf dem Hof oder auf dem Parkplatz muss es sein! Davon bist du überzeugt.

Du hast dich bisher keiner Gruppe auf der Schulkonferenz angeschlossen. Während der Gruppenphase darfst du dich mit den bestehenden Gruppen austauschen. Du hast die Wahl, ob du dich einer Gruppe anschließen möchtest oder unabhängig bleiben willst.

Du bist ein Vollmitglied der Schulkonferenz und darfst dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- ☒ Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- ☒ In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- ☒ Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- ☒ Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen.
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Unabhängig (ohne Gruppenzugehörigkeit)

Rolle 30 – Lehrer/in von einer anderen Schule (Eltern, Vollmitglied)

Sie sind 45 Jahre alt und arbeiten an einer Schule in Lahnauensstadt als Teilzeit-Lehrkraft. Ihr Kind geht schon seit vielen Jahren auf die WHG und generell sind Sie zufrieden mit der Schule. Die Angebote stimmen, die Nachmittagsbetreuung funktioniert einwandfrei und das Umfeld der Schule ist schön. Gerade den Garten sehen Sie als riesigen Vorteil an. „So schön grün hat man es sonst echt nirgendwo, muss ich schon sagen“, haben Sie neulich noch zur Schulleitung gesagt.

Auch an Ihrer eigenen Schule, wo sie selbst lehren, sind Sie generell zufrieden. Dort wurde vor kurzem erst eine Photovoltaik-Anlage angebracht. Sie sind absolut dafür, auch an der WHG eine solche Anlage anzubringen. Jedoch verstehen Sie die heutige Diskussion nur bedingt. An Ihrer Schule wurde die Anlage auf dem Dach angebracht. Es wurden keine Alternativen diskutiert. Wegen der Stadtlage und dem geringen Platz um die Schule herum kam kein anderer Standort infrage. Anstatt sich überhaupt auf die Diskussion der drei Standorte einzulassen, schlagen Sie den einfachsten Weg vor. Die PV-Anlage kommt aufs Dach. Das der Denkmalschutz des Gebäudes der Errichtung einer äußerst sinnvollen PV-Anlage im Weg stehen soll, können Sie kaum glauben. Sie haben verzweifelt versucht, mehr zu erfahren. Die Einwände, dass die Antwort auf diese Frage im Gutachten stünde, sehen Sie als reines Ablenkungsmanöver an. Diesem Gutachten, das zu dem Ergebnis kommt, nur der Hof, der Garten oder der Parkplatz kämen infrage, wollen Sie nicht trauen. Anscheinend fehlt der Wille bei der Schulleitung, denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Wenn es wirklich keine Einsicht gibt, dass das Dach doch genutzt werden kann, versuchen Sie wenigstens den Bau einer großen Anlage zu verhindern. Die Flächen im Hof, im Garten und auf dem Parkplatz sind zu wertvoll. Da kann man nicht einfach alles wegnehmen und für eine große PV-Anlage Platz machen. Allerhöchstens, wenn es denn sein muss, eine mittelgroße Anlage. Und dann am besten in den Hof. Der Garten muss bleiben und aus eigener Erfahrung wissen Sie, dass es ohne Parkplatz wahrlich schwierig ist, als Lehrkraft zu pendeln.

Sie haben sich bisher keiner Gruppe auf der Schulkonferenz angeschlossen. Während der Gruppenphase dürfen Sie sich mit den bestehenden Gruppen austauschen. Sie haben die Wahl, ob Sie sich einer Gruppe anschließen möchten oder unabhängig bleiben wollen.

Sie sind ein Vollmitglied der Schulkonferenz und dürfen dementsprechend mitdiskutieren und abstimmen.

Checkliste zum Einlesen

- Rollenprofil lesen und Notizen zur Position der Rolle und den Argumenten machen.
- In die Rolle hineinversetzen und authentischen neuen Namen ausdenken (Vor- und Nachname).
- Statement für die Vorstellungsrunde vorbereiten, in dem der Name und die Position zum geplanten Bau einer PV-Anlage vorgetragen wird (ca. 90 Sekunden).
- Hintergrundinformationen und **Glossar**  nutzen, um Fragen zu klären und Argumente zu stärken.

Taktik im Planspiel

- » Argumente vorbereiten und versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen.
- » Verbündete mit ähnlichen Positionen suchen.
- » Auf die Vorschläge anderer Teilnehmenden eingehen und kompromissbereit sein.

Hinweis: Das Rollenprofil dient vor allem der Orientierung – während der Diskussion gibt es kein richtig oder falsch. Das PlanSPIEL lebt davon, dass jede/r aktiv zuhört und versucht sich im Rahmen der jeweiligen Rolle in die Diskussion einzubringen!



Impressum

Herausgeber:

LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH im Auftrag des Hessischen Ministeriums für
Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Mainzer Straße 118, 65189 Wiesbaden
www.lea-hessen.de

Inhaltliche Urheberin:

© 2024 LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH

Die bereitgestellten Planspielmaterialien dürfen zum Zweck der Durchführung von Planspielen heruntergeladen und an Dritte weitergeleitet werden. Eine inhaltliche Veränderung oder Anpassung der Materialien ist nicht gestattet.

Die Nutzung der Materialien darf ausschließlich in der vorliegenden Form erfolgen, unter Nennung der Herausgeber und unter Verwendung der Logos der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH und des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum.

Die in diesen Planspielmaterialien enthaltenen Angaben und Informationen sind nach bestem Wissen erhoben, geprüft und zusammengestellt. Eine Haftung für unvollständige oder unrichtige Angaben, Informationen und Empfehlungen ist ausgeschlossen, sofern diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verbreitet wurden.

Kontakt für Feedback:

bildung@lea-hessen.de

Ausschluss Wahlwerbung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Entwicklung und Gestaltung:

CIVIC GmbH – Institut für internationale Bildung
Alt-Eller 38, 40229 Düsseldorf, 09/2024

Autoren: Holger-Michael Arndt, Max Lucht, Benedikt Müschenborn und Hendrik Nahr
Aktualisierung: Lina Werder

civic gmbh
institut für
internationale
bildung

